Freundsch

Zeitung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei

Erscheint seit I. Januar 1966

Donnerstag, 7. August 1986

Nr. 156 (5 284)

Preis 3 Kopeken

Gute Vorbereitung sichert zügigen Ablauf

Während in den westlichen und östlichen Gebieten die Getreideernte bereits in vollem Gange ist, stehen die Kolchosbauern und Sowchosarbeiter im Norden der Republik auf dem Sprung. Sie haben sich auf die bevorstehende Arbeitsspitze gut vorbereitet und werden mit ganzer Kraft dazu beitragen, daß das Ziel der Getreidebauern Kasachstans in diesem Jahr 29 Millionen Tonnen Korn an den Staat zu liefern, erreicht

Im Zentralkomitee der KPdSU und im Ministerrat der UdSSR

UdSSR faßten den Beschluß "Über die Maßnahmen zur Erhöhung der Stabilität der Getreidewirtschaft des Landes und zur Vergrößerung der Getreidefutterressourcen im zwölften

Im gefaßten Beschluß wird fest-gestellt, daß die ökonomische und sozialpolitische Bedeutung des Getreideproblems unter den jetzigen Bedingungen unermeß-Jetzigen Bedingungen unermeßlich ansteigt. Als führendes Problem im Lebensmittelkomplex bestimmt es den Erfolg bei der Lösung der vom XXVII. Parteitag gestellten Aufgabe — in knapper Frist das Land vollständig mit Lebensmitteln zu versorgen.

Die Maßnahmen zur Verstärkung der materiell-technischen Basis und zur Entwicklung der sozialen Infrastruktur, die in den Jetzten Jahren realisiert werden.

Jetzten Jahren realisiert werden, haben zur Intensivierung des Ak-kerbaus, zu einer gewissen Erhö-hung der Stabilität des Getrei-debaus und zur Vergrößerung der

debaus und zur Vergrößerung der Produktion von Erzeugnissen des Pflanzenbaus beigetragen.
Zugleich decken die jetzigen Bruttoerträge nicht den Bedarf des Landes an Getreide. Wegen des nicht nach dem Elweißgenalt ausbilanzierten Futters wird ein bedeutender Mehrverbrauch an Körnerfutter zugelassen, was den Getreidemangel vergrößert. Bei einem Teil der Leiter und Spezialisten verwurzelt sich die Verbraucherideologie, des Bestreben, Getreide als Saatgut und für das Getreide als Saatgut und für das Vieh aus staatlichem Aufkom-

Getreide als Saatgut und für das Michaus staatlichem Aufkommen zu erhalten.

Das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR und seine Organe an der Basis, die Ministerräte der Unions- bzw. autonomen Republiken und die Vollzugskomitees der Sowjets der Volksdeputierten leisten keine effektive Arbeit zum rationellen Verbrauch des Getreides und ersetzen sie durch allgemeines Auffordern zum Sparen. Das Ministerium für Getreideerzeugnisse der UdSSR beeinflußt nur schwach die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im Wirtschaftszweig und läßt es zu, daß in den Betrieben Brot und Kleingebäck, Makkaroni sowie Mischfutter in niedriger Qualität produziert werden und Getreide bet dessen Verarbeitung und Lagerung verlustig geht. Diese und ähnliche negative Erscheinungen finden auch in den Parteikomitees keine prin-Erscheinungen finden auch in den Parteikomitees keine prin-zipielle Einschätzung. Es sind beachtliche Bemühun-

xes und der mit ihnen verbunde-nen Zweige notwendig, um die Situation sprunghaft zu verän-dern, um eine beschleunigte Ent-wicklung und Erhöhung der Sta-bilität der Getreidewirtschaft zu erzielen. Die gegenwärtige Agrar-politik der KPdSU, die neue okonomische Situation auf dem Lande, die Vervolikommung des Wirtschaftsmech an ismus im Agrar-Industrie-Komplex, die sta-bilen Pläne beim Getreideauf-kauf, die die Initiative und Selbkauf, die die Initiative und Selbständigkeit der Landwirtschaftsbetriebe entfalten, schaffen günstige Bedingungen für das Wachstum der landwirtschaftlichen Produktion und müssen vollständig genutzt werden zur Vergrößerung der Bruttoerträge an Getreide in Mengen, die den wachsenden Bedarf des Landes decken.

Getreide in Mengen, die den wachsenden Bedarf des Landes decken.

Das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR verpflichteten die ZK der Kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken, die Regions-, Gebiets- und Rayonparteikomitees, das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR, das Staatliche Plankomitee der UdSSR, das Ministerium für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Getreideerzeugnisse der UdSSR, die Ministerium für Getreideerzeugnisse der Unions- und autonomen Republiken, die Regions-, Gebiets- und Rayonyolizugskomitees, den Entwicklungsstand des Getreidebaus in jedem Kolchos und Sowchos, in jeder Region allseitig und kritisch zu analysieren und im zwölften Planjahrfünft effektive Maßnahmen zur beachtlichen Erhöhung seiner Stabilität sowie zur Vergrößerung der Produktion von Getreide der nötigen Qualität in Übereinstimmung mit dem Lebensmittelprogramm auszuarbeiten und zu realisieren und somit eine zuverlässige Grundlage für die erfolgreiche Erfüllung der KPdSU in diesem Bereich gestellten Aufgaben zu schaffen.

Es gilt, der Entwicklung der Getreideproduktion einen Prioritätscharakter zu verleihen, hier die nötigen materiell-technischen Ressourcen und die wissenschaftlichen Kräfte zu konzentrieren, dien der Schaffen.

Ressourcen und die wissenschaft-lichen Kräfte zu konzentrieren, die weitgehende Einführung in-tensiver Technologien zu sichern, garantierte Lieferungen der ge-planten Mengen an Getreide,

kulturen an die staatlichen Korn-kammern sowie die Deckung des innerbetrieblichen Bedarfs an Getreidefutter hauptsächlich durch Eigenproduktion zu erzie-len. Die Erfüllung der für dieses Planjahrfünft stabilen Pläne der Getre/deerfassung durch jeden Landwirtschaftsbetrieb, durch jeden Rayon, jedes Gebiet, jede Reglon und Republik ist eine Aufgabe von außerordentlicher staatlicher Bedeutung.

gabe von auserordenticher staatlicher Bedeutung.

Es wurde geplant, den weiteren Ausbau der Getreidewirtschaft auf dem Wege der größtmöglichen Beschleunigung der Intensivierung des Ackerbaus und der folgerichtigen Meisterung der entwickelten und wissenschaftlich begründeten Systeme seiner Betreibung, der Erhöhung der Bodenfruchtbarkelt, der Erfüllung des Komplexes von Antierosionsmaßnahmen, der Steigerung der Effektivität der Brache und einer wesentlichen Verbesserung der Nutzung der im Wirtschaftszweig bereits geschaffenen materiell-technischen Basis zu gewährleisten. In allen Einheiten des Agrar-Industrie-Komplexes sind effektive Maßnahmen zur Vorbeugung gegen Getreideverluste in allen Etappen seiner Produktion und besonders bei der Ernte und Lagerung, beim Verarbeiten und Transport zu realisieren. Die Aufmerksamkeit für den rationellen Einsatz der Getreideressourcen des Landes ist zu verstärken. Getreideressourcen des Landes ist

Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR unterstrichen besonders, daß der hohe Effekt der investierten Mittel, wie die Arbeitspraxis der führenden Koichose und Sowchoführenden Kolchose und Sowcho-se zeigt, am besten auf der Grundlage einer vollständigen wirtschaftlichen Rechnungsfüh-rung und der Einführung des Kollektivauftrags, der Verstär-kung der materiellen Interessiert-heit aller in Gruppen und in an-deren Produktionsabteilungen Ar-beitenden an der Erzleiung hoherderen Produktionsabteilungen Arbeitenden an der Erzielung hoher Resultate beim Anbau von Getreidekulturen nach intesiven Technologien gesichert wird. Die Partei-, Staats- und Agrar-Industrie-Organe haben die Erfahrungen der besten Arbeitskollektive, die bei der Meisterung intensiver Technologien hohe Resultate erzielt haben, tiefgehend zu erforschen und auf ihrer Grundlage die Ausbildung der Mechanisatoren, Arbeitsgruppenleiter, Brigadiere und Spezialisten sowie der Leiter der Landwirtschaftsbetriebe zu organisieren, damit jeder

von ihnen sämtliche technologischen Verfahren zur Intensivierung des Getreidebaus erlernt.

Das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR und seine Organe an der Basis, die Leiter der Kolchose und Sowchose müssen zur Vergrößerung der staatlichen Getreideressourcen und zur Schaffung der nötigen Reserven auf der Grundlage der festgelegten materiellen Stimuli und Aufmunterungsmaßnahmen weitgehend die Möglichkeiten der Landwirtschaftsbetriebe im überplanmäßigen Verkauf von Getreide, besonders in günstigen Jahren, besonders in günstigen Jahren,

Es wurde für zweckmäßig an-erkannt, ab 1987 im Staatsplan die aufzukaufenden Mengen von erkannt, ab 1987 im Staatsplan die aufzukaufenden Mengen von Brot- und von Futtergetrelde getrennt festzulegen. Das Staatliche Plankomitee der UdSSR, das Staatliche Agar-Industrie-Komitee der UdSSR, das Finanzministerium der UdSSR, das Finanzministerium der UdSSR, das Ministerium für Getreideerzeugnisse der UdSSR, das Staatliche Komitee für Preise der UdSSR und die Ministerräte der Unionsrepubliken haben die sich herausgebildete Standortverteilung des Getreideaufkaufs nach Kulturen zu überprüfen und ökonomisch begründete Veränderungen in der Struktur der vom Staatl zu bildenden Futtergetreideressourcen unter rationeller Nutzung der bioklimatischen Möglichkeiten der Regionen vorzunehmen. Um die Produktion des Getreides der dem Staate nötigen Kulturen ökonomisch zu stimulieren, muß einet tiefere Differenzierung der zonalen Aufkaufpreise durchgeführt werden.

Das Zentralkomitee der KPdSU

werden.

Das Zentralkomitee der KPdSU

und der Ministerrat der UdSSR
billigten die in den Kolchosen

und Sowchosen ausgearbeiteten

und dem Staatlichen Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR sowie

der Lenin-Unlonsakademie der

Landwirtschaftswissensch aften

vorgelegten Maßnahmen, im Jauvorgelegten Maßnahmen, im lau-fenden Planjahrfünft die Flä-chen zum Anbau von Getreidekul-turen nach Intensivtechnologien bis auf 50,4 Millionen Hektar zu bis auf 50,4 Millionen Hektar zu erweitern, darunter von Winterweizen — auf 20,6 Millionen, von Sommerweizen — auf 17,1 Millionen, von Mais — auf 4,5 Millionen, von Körnerleguminosen — auf 2,7 Millionen, von Hirse — auf 0,6 Millionen, von Buchweizen — auf 0,8 Millionen von Buchweizen der außerordentlich großen Bedeutung des Maisanbaus bei der Vergrößerung der Futtergetreideressourcen wurden die Vorschläge der ZK der Kommunistischen Parteien und Ministerräte der Unionsrepubliken angenommen. Zonen garantierten

genommen, Zonen garantierten Anbaus von Getreide dieser Kul-tur zu schaffen und dabei den für das Planjahrfünft vorgesehenen Zuwachs der Bewässerungsflä-chen in Mittelasien, im Süden der Ukraine und Kasachstans, in

(Schluß S. 2)

Für hohe Leistungen an jedem Abschnitt

Organisierter als in den vergangenen Jahren wird das Ge-treide im Gebiet Uralsk gemäht. Die Sowchose und Kolchose bewältigen ihre Aufgaben beim Verkauf tierischer Erzeugnisse an den Staat und beschaffen besse-res Futter als früher. Die Indu-strie des Geblets erfüllt mit Zeit-vorlauf ihre Pläne beim Absatz von Erzeugnissen. Günstige Ten-denzen haben sich bei der Ent-wicklung der Volkswirtschaft im wicklung der Volkswirtschaft in Laufe der Realisierung der Be schlüsse des XXVII. Parteitage und des Aprilpienums des ZK der KPdSU von 1985 sowie des XVI. Parteitages der Kommuni-stischen Partei Kasachstans an-gedeutet.

Doch das sind nur die ersten Schritte bei der Überwindung des Rückstandes im Gebiet. Das Tempo der sozialökonomischen Entwicklung bieibt noch niedrig. Zahlreiche Industriebetriebe ertüben der Abeitspreduk. Zahlreiche Industriebetriebe erhöhen weder die Arbeitsproduktivität noch die Erzeugnisqualität, halten die Lieferverträge nicht ein. Nur zaghaft wird das Problem der stetigen Getreideproduktion, der Vergrößerung der Tierbestände und der Verbesserung der Tiermast gelöst.

Diese und andere Fragen stanbietspartei- und -wirtschaftsak-tivs, die am 5. August stattfand. Eine Mittellung über den Verlauf der Ernte und Getreideerfassung der Erfüllung der Pläne und Verpflichtungen erstattete der Erste Sekretär des Gebietskomiees der Kommunistischen Par ei Kasachstans N. I. Iskalijew Über die Arbeit an der Basis be Ober die Arbeit an der Basis berfichteten die Ersten Sekretäre der Rayonparteikomitees: Seljo ny — A. A. Wischnjowskaja, Terekty — A. W. Popow. Akshaik — B. I. Uskumbajew sowie der Generaldirektor der Vereinigung "Uralskneftegasgeologija" S. M. Kamalow, der Direktor des Maschinenbaubetriebs S. S. Satajew

"Prawda" W. I. Schubin, Auf der Aktivversammlung hielt das Mitglied des Politbü-ros des ZK der KPdSU und Er-ster Sekretär des ZK der Kom-munistischen Partei Kasachstans D. A. Kunajew, der von den An-wesenden herzlich begrüßt wur-de, eine Rede. Die Umgestaltung de, eine Rede. Die Umgestatung schneller und energischer voran-zubringen bedeutet, bereits in diesem Jahr wesentliche Fort-schritte in der ganzen sozialöko-nomischen Sphäre zu erreichen und die Leistungen an jedem Produktionsabschnitt wesentlich und die Leistungen an jedem Produktionsabschnitt wesentlich zu erhöhen, sagte er, Darauf zie-len auch das Juniplenum des ZK der KPdSU von 1986 und die Ansprachen des Genossen M. S. Gorbatschow während seines Auf-enthalts im Fernen Osten ab. Die Hauptaufgabe der Werk-

Die Hauptaufgabe der Werktätigen in den Dörfern und Städten des Gebiets Uralsk ist zur Zeit, die Lieferung und Unversehrtheit des geernteten Getreides und anderer landwirtschaftlicher Kulturen zu sichern. In jedem Rayon und Agrarbetrieb muß das Fließband "Feld—Tenne — Speicher" störungsfrei laufen. Mehr Aufmerksamkeit ist der exakten Nutzung der Getreideannahmeausrüstungen zu treideannahmeausrüstungen

treideannahmeausrüstungen zu widmen. Zugleich ist es notwendig, das Tempo der Futteransammlung nicht zu verlangsamen sowie Gemüse und Kartoffein vollständig einzubringen.
Sofort nach der Erntebergung muß man das Saatgut einlagern, die Herbstfurche ziehen und andere agrotechnische Maßnahmen durchführen. Eine dringende Notwendigkeit ist die Entwicklung des Bewässerungsackerbaus. lung des Bewässerungsackerbaus die Erhöhung der Tierleistung und die Verbesserung der Zucht arbeit. Viel haben dabei die Organe des Agrar-Industrie-Koml-tees zu leisten, die die Tätigkeit von Agrarbetrieben vorläufig nu:

schwach koordinieren. Es ist notwendig, die Moderni-sierung in der Industrie und im Bauwesen zu beschleunigen sowie die Verantwortung für Mißwirt-

zu verstärken. Im Gebiet hat die Nutzung der Gaskondensatlager-Nutzung der Gaskondensatlager-stätte Karatschaganak begonnen, wobei es besonders wichtig ist, die Sache sofort initiativreich, mit Hilfe moderner Technik und Technologien in Angriff zu nehmen und eine obligatorische Erfüllung der Pläne zur Niederbringung und Inbetriebnahme neuer Bohrungen sowie des ganzen Produktionsprogramms, einschließ-Bohrungen sowie des dinschließ-duktionsprogramms, einschließ-lich der rechtzettigen Lösung von des sozialen und kulturellen Bereichs, zu gewährlei-sten. Das Niveau der Leitung der Industrie, des Transports und anindustrie, des fransports und allderer Zweige durch die Partei
muß höher sein, damit in jedem
Kollektiv der sozialistische Wettbewerb wirklich wirksam wird
und sich die Atmosphäre des
schöpferischen Suchens und der Unversöhnlichkeit gegenüber Un-terlassungen durchsetzt. Die Aufgaben der parteipoliti-

bei Aufgaben der parteipolitischen, organisatorischen und ideologischen Erziehungsarbeit behandelnd, betonte D. A. Kunajew die Wichtigkeit der unmittelbaren Kontakte mit den Menschen, der sachlichen Kritik und Selbstder sachlichen Kritik und Selbstkritik. Der Kampf gegen nichterarbeitete Einkünfte, um eine
gesunde Lebensweise sowie gegen Verletzungen der Gesetzlichkeit, Disziplin und Ordnung muß
verstärkt werden.

Mehr Aufmerksamkeit muß der
Publizität als Lebensnorm, der
Auswahl und dem Einsat der
Kader den Forderungen an sie

Kader den Forderungen an sie und der Befriedigung der wach-senden Bedürfnisse der Werktätigen geschenkt werden. Sämtli-

tigen geschenkt werden. Sämtliche sozialökonomischen und ideologischen Hebel sind sachkundig auf die entschiedene Ablehnung all dessen zu richten, was unserem Fortschritt im Wege steht. Die Versammlung des Aktivs versicherte daß die Werktätigen des Gebiets in diesem Jahr maximale Mengen von Getreide an den Staat verkaufen, die sozialistischen Verpflichtungen in Produktion und Lieferung anderer

zeugnisse erfüllen, möglichst viel Futter beschaften sowie die Entwicklung der Industrie und der ganzen Ökonomik beschleunigen

ganzen Okohomik beschiedingen werden.

D. A. Kunajew weilte in den Rayons Burli und Terekty. In den Kolchosen "Lenin", "Amangeldy", "Mitschurin", "Tschapajew", "Krasny Oktjabr", "Ural", "40 Jahre Oktober" und "Pobeda" ließ er sich über den Einsatz der Ernte- und Transport-Komplexe sowie über die kulturelle und dienstleistungsmäßige Betreuung der Kollektive informieren, unterhielt sich mit den Arbeitern, Kolchosbauern, Leitern und Spezialisten der Landwirtschaftsbetriebe und Rayons, In der Stadt Aksai wurden auf dem Treffen mit den Werktätigen des "Kasachgasprom" Fragen der des "Kasachgasprom" Fragen der Vergrößerung der Gasgewinnung, der Beschleunigung des Baus von Wohnungen, sozialen und kultu-rellen Objekten behandelt. Auf dem Vorkommen Karatschaganak machte er sich mit der Arbeit der Anlage für komplexe Gas- und Anlage für komplexe Gas- und Kondensataufbereitung vertraut. Im Gespräch mit A. Sharylgassow, Leiter der besten Brigade der Vereinigung "Uralskneftegasgeologija" Delegierter des XXVII. Parteitags der KPdSU, und den Arbeitern wurde auf die Notwendigkeit eines rascheren Abschlusses der Erkundung der Vorräte dieses Vorkommens

In Gebietszentrum besuchte D. A. Kunajew das Gerätewerk, ließ sich über den Bau des Wa-renhauses und die Bebauung der Stadt informieren.

Stadt informieren.

Auf seiner Reise durch das Gebiet wurde D. A. Kunajew vom Kandidaten des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans W. M. Miroschnik, vom Ersten Sekretär des Gebietsparteikomitees N. I. Iskalijew and vom Vorsitzenden des Gebietsvollzugskomitees M. I. Ussow berleitet.



Er ist seit 1955 Mechanisator; 22 Jahre
davon leitet er eine
Traktoristenbrig a d e.
Der Kommunist David
Merkel ist für hohe
Produktionserfolge mit
dem Orden des Roten
Arbeitsbanners und
mit zwei Orden
"Ehrenzeichen" gewürdigt worden. Seine Brigade ist die beste im Sowchos "Iskra" ste im Sowchos "Iskra" des Rayons Enbekschil-der, Gebiet Koktscher taw. Die Mitglieder seiner Brigade haben ihren Jahresplan der Heubeschaffung zwar bereits erfüllt, ma-chen aber a u.c.h weiter Heu. Man hat sich verpflichtet den Gegenplan bis den Gegenplan bis zum Beginn der Ge-treideernte zu erfüllen. Das eingeschlagene Arbeitstempo zeugt da-von, daß diese Auf-gabe erfüllt wird. Gleichzeitig bereiten sie sich auf die Getrei-

Unser Bild: Kommu-nist David Merkel.

Wladislaw Cholin

Den Wagenpark völlig auslasten

Auf hohem Niveau wird die Vorbereitung zur Getreideernte in den Betrieben der Kraftverwaltung des Gebiets Semipalatinsk durchgeführt. Vor den Kraftfährern steht die Aufgabe, das Erntegut termingerecht und verlustlos an die Getreideannahmestellen und Speicher zu befördern. Den gleichmäßigen Rhythmus der Erntearbeiten bestimmt vor allem der vortrefflich organisierte Getreidetransport. Daher hat man gleich vom Mai an, den sozialistischen Wettbewerb um die mustergültige Vorbereitung der Kraftwagen zur Ernte entfaltet. Die Sieger im Leistungsvergleich werden jede Leistungsvergleich werden jede Dekade ermittelt.

Tonangebend im Wettbewerb sind heute die Fährerkollektive des Kraftverkehrsbetriebes Nr. 4 von Semipalatinsk und des von Makatschi. Die Ergebnisse liegen klar auf der Hand: Im Laufe der fünf Dekaden sind rund 1 687 Kraftwagen und 824 Anhänger bereitgestellt worden. Im großen und ganzen sind auch die Wagen für materiell-technische sowie soziale und kulturelle Versorgung zu den Erntearbeiten bereit. zu den Erntearbeiten bereit.

Um während der Ernte die volum wahrend der Ernte die volle Auslastung des Wagenparks
und dessen Störungen schnell zu
beheben, wurde in jedem Kraftverkehrsbetrieb ein Vorrat an
Austauschteilen und Mechanismen sowie an nötigen Materialien

Austauschteilen und Mechanismen sowie an nötigen Materialien geschaffen.

Bereits heute hat man schon 16 mobile Reparaturwerkstätten, acht Gerüstbrücken, zwölf Lager, fünf Dispatcherstellen, zehn Wohnwagen, fünf Badeeinrichtungen und sieben Tankstellen bereitgestellt.

Bei der Vorbereitung des Wagenparks entfällt ein großer Teil der Arbeiten auf die Verdichtung, von Wagenkasten. Bei der Bearbeitung der Wagenkasten wird Schaumpolyurethan verwendet. Um die Getreidetransportverluste zu vermeiden, sind sämtliche Kraftwagen mit Zeltplanen versehen.

Ja, die Kraftfahrer rüsten aktiv zur Getreideernte. Sie wollen nach Kräften zur Realisierung des Lebensmittelprogramms beisteuern.

Alexander KEIDER

Nur Spitze ist Maßstab

Ergiebiger ist der Getreideer-trag dort, wo man dafür nicht ab und zu, sondern das ganze Jahr hindurch sorgt. Von dieser Le-bensregel läßt man sich im Sow-chos "Wosdwishenski" leiten. Da-her erzielt man hier auch stän-dig gute und stabile Erträge So dig gute und stabile Erträge. So hat man im Vorjahr unter ungünstigen Bedingungen doch noch 13,4 Dezitonnen Getrefde je Hektar geerntet.

In diesem Jahr Getreidebauern ihre Anstren-gungen auf ein höheres Ziel. Sie wollen es nicht weniger als auf 18 Dezitonnen Korn je Hektar bringen, Dafür hat man bereits im Herbst und im Winter reich-lich vorgesorgt. Sämtliche agro-technischen Maßnahmen sind ter-mingerecht also in besten. Fristen

ich vorgesorgt. Samtliche agrotechnischen Maßnahmen sind termingerecht also in besten Fristen
durchgeführt worden. Bei der
Aussaat hat man die Sähmaschinen SSS-2,1 l verwendet, was die
Aussaatmenge vergrößern half.
Derzeit sind die Getreidebauern bemüht, die Ernte in voller Bereitschaft zu beginnen.
Heute sind alle 65 Mähdrescher
startklar. Neulich sind dem Sowchos weitere acht neue Kombines zugeteilt worden.
Der Sowchos verfügt über ausreichend Erntetechnik, doch
Hauptsache ist, wer damit arbeiten wird. In den vergangenen
Jahren konnte man nicht ohne
Hilfe von außen auskommen. Das
war für die Wirtschaftsführung
nicht als besonders günstig.
Denn nicht immer waren die zugereisten Mechanisatoren haushältsrisch und gewissenbaft heim Denn nicht immer waren die zugereisten Mechanisatoren haushälterisch und gewissenhaft beim Umgang mit der Technik und bei der Arbeit auf dem Feld. In diesem Jahr hat man beschlossen, auf diese Hilfe zu verzichten, und die Erntearbeiten mit eigenen Kräften durchzuführen. Außerdem wird man bei den Erntearbeiten Mechanisatoren aus der Viehzucht und aus anderen Wirtschaftsbereichen einsetzen ren Wirtschaftsbereichen einset-

ren Wirtschaftsbereichen einsetzen.

Ein wichtiges Element der Erntearbeiten ist die Getreideabfuhr. Aus mehrjährigen Erfahrungen weiß man gut, daß die Kirowez-Schiepper dabei ihr Bestes tun können. Daher will man sie diesmal maximal nutzen. Die Getreidebeförderung soll nach der Kombitraller- und Portionsmethode erfolgen. Einen großen Teil des Ernteguis will man mit Kraftwagen transportieren. Zu diesem Zweck will man 30 Kipper bereitstellen. Derzeit sind schon 25 davon einsatzbereit.

Alexander LANGE Gebiet Zelinograd

Mann und Technik sind gerüstet

Gebiet Semipalatinsk

Immer näher rückt der Tag, an dem auch die Mechanisato-ren der nördlichen Gebiete der ren der nördlichen Gebiete der Republik mit ihren Mähdreschern aufs Feld ziehen werden. Soweit das Auge reicht, machen die Getreidebestände einen guten Eindruck: es ist eine reiche Ernte herangereift. Diese verlustlos und in optimalen Fristen einzubringen — ist die Aufgabe eines jeden Kollektivs.

In den Agrarbetrieben des Rayons Ossakarowka — einem der größten Getreidenroduzenten

der größten Getreideproduzenten im Gebiet Karaganda — neh-men die Getreidekulturen mehr als 150 000 Hektar ein. Um die men die Getreidekulturen mehr als 150 000 Hektar ein. Um die Halmfrüchte von solch einem gro-Ben Feld zu bergen, muß man über die erforderliche Landtech-nik und vor allem über ausrei-chend Mähdrescher verfügen. Laut Ernteplan sollen davon im Bavon diesmal. 623 eingesetzt Rayon diesmal 623 eingesetzt werden. Dann sind es 164 Last-kraftwagen sowie K-700-Anhän-ger und Traktoren. Fast sämtliger und Traktoren. Fast sämtli-che Technik ist bereits startklar. In wenigen Tagen werden die letzten zwanzig Erntemaschinen

die Werkstatt verlassen.
"In diesem Jahr steht es bei
uns mit der Instandsetzung der
Technik viel besser als in den

vorhergegangenen", bemerkt Gennadi Iwanow, Chefagronom der Rayon-Agrar-Industrie-Verder Rayon-Agrar-Industrie-Ver-einigung. "Abgesehen davon, daß die Materialwirtschaftler unsere Mechanisatoren mehrmals auf-sitzen Heßen. Ein Engpaß bleiben nach wie vor die Segmente der Schneidaggregate, deren Fehlen in den vorhergehenden Jahren die meisten Stillstandzeiten ver-ursachten"

Im Sowchos "Wilhelm Pieck" werden die Mähdrescher im Win-ter überholt. Das hat seine Vor-teile. Besonders was die Quali-tät betrifft, denn da haben die Mechanisatoren Zeit, um jede Baugruppe auf Herz und Nieren zu prüfen.

Im Betrieb wird viel Wert darauf gelegt, daß die Technik jederzeit einsatzbereit ist. Dies auf
kürzestem Wege zu erreichen
hilft der Brigadeauftrag. Vier
Brigaden, die die fortschrittliche
Arbeitsmethode bereits gemeistert haben, konnten sich schon
im Vorjahr von ihren Vorteilen
überzeugen. Besonders gute Ergebnisse weist die Brigade von
Alexander Wichert auf, die ihren
Plan bei der Getreideproduktion
zu 128 Prozent erfüllt hat. Be-Im Betrieb wird viel Wert dar-

zeichnend für sie ist steigende

zeichnend für sie ist steigende Arbeitsproduktivität.

Im Rayon Ossakarowka will man auch in diesem Jahr mit eigenen Kombineführern auskommen. Für sie sind bereits die Wettbewerbsbedingungen ausgearbeitet und die moralischen und materiellen Stimuli festgelegt worden. Kurz vor dem Erntestart werden in allen Agrarbetrieben Versammlungen stattfinden, auf denen man die anfallenden Aufdenen man die anfallenden gaben bis ins Einzelne präzisie-

ren wird.

Und noch eins. Gut bewährt haben sich bei der vorjährigen Getreidebergung die Ernte- und Transport-Komplexe, Auch in diesem Jahr ist für ihre Zusammensetzung rechteitig gesorgt mensetzung rechtzeitig gesorgt worden. Die meisten Mähdre-scherbesatzungen werden aus jungen und erfahrenen Mechani-satoren bestehen.

Die wohldurchdachte Ernte-strategie bürgt dafür, daß die strategie bürgt dafür, daß die

strategie bürgt dafür, daß die Bergungsarbeiten im Rayon mit gutem Tempo und in hoher Qua-lität erfolgen werden.

Alfred FUNK, Korrespondent der "Freundschaft"

Gebiet Karaganda

Richtung auf Monofutter

Wir bevorraten schon mehre-re Jahre lang Monofutter und wissen daher seinen hohen Wert zu schätzen. Gerade dem Monofütter verdanken wir die hohen Melkerträge und Gewichtszunah-men. In diesem Jahr wurden zu diesem Zweck 400 Hektar mit dlesem Zweck 400 Hektar mit Grasgemisch bestellt. Die Aus-saattermine wurde so geplant, daß man nach dem Monofutter gleich mit der Maisernte begin-nen kann. Wird die Grünmasse mit Maissilage überschichtet, läßt sich das Monofutter vortrefflich konservieren und behält seine besten Qualitäten.

Ein Feld wurde Ein Feld wurde mit Hafer-Erbsen-Wicke-Gerste-Gemisch und ein anderes mit Hafer-Wicke-Gemisch bestellt. Die Maisfläche haben wir um 200 Hektar redu-ziert und sind der Ansicht, rich-tig gehandelt zu haben.

Der planmäßige Hektarertrag Der planmäßige Hektarertrag beträgt 70 Dezitonnen Grünmasse. Doch die Ernteaussicht ist viel besser, wir rechnen mit 120 Dezitonnen. Das bedeutet, daß wir 4500 bis 4800 Tonnen hochwertiges Monofutter silieren werden, im vorigen Jahr waren es 4500 Tonnen.

Elne große Hilfe bei der Auswahl der Gräser, der Böden und beim Aufstellen des Grünen Fließbandes leistet der wissenschaftliche Mitarbeiter der Versuchsstation J. Sarijew. Die Zusammenarbeit mit ihm trägt gute Früchte.

Früchte.

Die Orientierung auf Monofutter erwies sich als eine weitsichtige Lösung. Doch sie muß n mehreren Richtungen reallsiert werden. Eine davon ist der Bau geräumiger Silogräben.

Bei uns gibt es eine kleine Neuerung, über die man berich-

ten möchte. Alle Farmen des Ray ons verspüren Mangel an Mager milch. Im Herbst und Sommer milch, Im Herbst und Sommerbesonders. Unsere Abtellung bildet da keine Ausnahme. Die Gewichtszunahmen der Kälberhängen von der Molkere; und vielen anderen Faktoren ab. Wir verfügen über 70 Hektar mit Erbsen-Gerste-Hafer-Grasgemisch. Im Herbst ernten wir es und schütten es extra für künstliche Milch ein. Zwei Monate lang bekomnt die Abtellung keine Magermilch, die Kälber aber nehmen an Gewicht zu.
Die intensive Viehzucht beruht also auf intensivem Futteranbau.

also auf intensivem Futteranbau. Das konnten wir durch unsere Praxis bestätigen.

Eduard DYCK, Leiter der 1. Abteilung der Versuchsstation Karabalyk Gebiet Kustanai

Im Zentralkomitee der KPdSU und im Ministerrat der UdSSR

Nordkaukasien und im Wolgage-biet zu nutzen, um bis Ende des zwölften Planjahrfünfts den Brut-toertrag an Körnermais auf 22 Millionen Tonnen zu bringen.

Das Staatliche-Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR, die Lenin-Unionsakademie der Landwirt-schaftswissenschaften, die Mini-sterräte der Unions- bzw. autosterräte der Unions bzw. autonomen Republiken, die Regionsund Gebietsvollzugskomitees wurden aufgefordert, auf der Basis
der Forschungsinstitute, ihrer
Zweigstellen, der Versuchsstationen und führenden Landwirtschaftsbetriebe Forschungs- und
Produktions- sowie Produktionssysteme für jede Natur- und Klimazone des jeweiligen Gebiets,
der Region und der Republik
zur praktischen Einführung der
Intensivtechnologien des Anbaus
von Getreidekulturen in den Kolchosen und Sowchosen zu schafvon Getreidekulturen in den Kolchosen und Sowchosen zu schaffen. Ihnen sind Mineraldüngermittel, Pestiziden und andere
materiell-technische Ressourcen
zur Verfügung zu stellen. Aufzuerlegen sind ihnen auch die Vermehrung der höchsten Anbaustufen und der perspektivischen Sorten, die Vervollkommnung der
Technologien, die Entwicklung
vom Entwirfen zur Intensivierung des Ackerbaus und ihre Verrung des Ackerbaus und ihre Ver-wirklichung auf vertragmäßiger Grundlage in den Kolchosen und

Sowchosen.

Das Staatliche Agrar-IndustrieKomitee der UdSSR hat im
Laufe eines Monats eine annähernde Bestimmung über die wissenschaftlichen Produktionssysteme zu erarbeiten und zu bestätigen, um Wissenschaftler und
hochqualifizierte Fachleute für
die Arbeit in diesen Systemen zu
gewinnen und Maßnahmen zur
Erhöhung ihrer Interessiertheit
am Endergebnis vorzusehen.

Das Staatliche Plankomåtee

Das Staatliche Plankomitee Das Staatliche Plankomitee der UdSSR, das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR, das Staatliche Komitee der UdSSR für materiell-technische Versorgung, das Staatliche Ko-mitee der UdSSR für Wissen-schaft und Technik sowie die Ministerien für Chemieindustrie, für Mineraldüngerproduktion für Mineraldüngerproduktion, für Traktoren- und Landmaschmen-bau, für Maschinenbau für die bau, für Maschinenbau für die Viehwirtschaft und die Futterproduktion, für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, für Getreideerzeugnisse der UdSSR und andere daran interessierte Ministerien und zentrale Staatsorgane der UdSSR sowie die Ministeriete der Unionsrepubliorgane der UdSSR sowie die Ministerräte der Unionsrepubliken müssen in den Planentwür fen für die Jahre 1987 bis 1990 fen für die Jahre 1987 bis 1990 Maßnahmen vorsehen, die die Er-füllung der Aufgaben bei der duktion sichern würden. Zu die-sem Zweck sind die erforderli-chen Investitionen, Arbeitskräfte, finanzielle Fonds sowie materielltechnischen Ressourcen bereitzu-

Das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR und die Ministerräte der Unionsrepubliken müssen rechtzeitig Mineral-dünger an die Landwirtschaft liefern, um diese in den Jahren dünger an die Landwirtschaft liefern, um diese in den Jahren 1987 bis 1990 den für die Getreidekulturen bestimmten Ländereien zuzuführen, Jedes Jahr ist auf Kosten der allgemeinen Fonds nach Bedarf die Lieferung von Mineraldungern zur Herbstdüngung der Felder für Wintergetreide und der Brachfelder für die nach Intensivtechnologien anzubauenden Sommerkulturen vorzusehen.

zübauenden Sommerkulturen vorzusehen.

Das Staatliche-Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR, das Staatliche Plankomitee der UdSSR sowie die Ministerien für Mineraldüngerproduktion, für die erdölverarbeitende und petrolchemische Industrie der UdSSR sind verpflichtet, die Produktion und Lieferung von Schädlingsbekämpfungsmitteln in festgesetztem Umlang an die Landwirtschaft zu sichern. Das Ministerium für Chemielndustrie (Genosse Listow) hat die notwendigen Maßnahmen zur Organisation der Produktion und Lieferung von Wachstumsreglern (Präp ar at Tur) an das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR in den nötigen Mengen in den Jahren 1987 bis 1990 einzuleiten. Gebilligt wurde die Initiative des

den nötigen Mengen in den Jahren 1987 bis 1990 einzuleiten, Gebilligt wurde die Initiative des Kollektivs der Produktionsvereinigung "Kaustik" von Sterlitamak (Baschkirische ASSR) bei der Organisation der Produktion des Präparats Tur.

Es wurde festgestellt, daß die Ministerräte der RSFSR, der Ukrainischen SSR, der Kasachischen SSR, der Usbekischen SSR, der Baschkirischen ASSR, das Gebietsvollzugskomitee Kulbyschew, die Ministerien für Mineraldungerproduktion und für die Chemicindustrie, die Akademie der Wissenschaften der UdSSR und die entsprechenden Bauministerien die Erfüllung der Aufgaben bei der Entwicklung der Produktion chemischer Pflanzenschutzmittel sowie bei der Standortverteilung und Landder Standortverteilung und Land-zuweisung für den Bau von Ka-pazitäten zur Produktion dieser Mittel, der Rohstoffe dafür und von Versuchsanlagen nicht gesi-

chert haben.

Das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR verpflichteten die Ministerräte der Ukrainischen SSR, der Usbekischen SSR, der Baschkirischen ASSR

und der Tschuwaschischen ASSR, die Gebietsvoltzugskomitees Wolgograd und Kulbyschew zusammen mit den Ministerien für Mineraldüngerproduktion, für Chemielindustrie sowie für erdölverarbeitende und petrolchemische Industrie der UdSSR alle Fragen der Standortverteilung von Objekten für die Produktion gen der Standortverteilung von Objekten für die Produktion neuer Schädlingsbekämpfungsmit-tel und Rohstoffe dafür im Laufe ines Monats zu erörtern und zu

Die Minister Genossen A. G.
Petrischtschew, W. W. Listow,
N. W. Lemajew, B. W. Bakin,
J. P. Slawski A. N. Schtschepetilnikow, W. I. Reschetilow, A. I.
Maiorez und S. W. Baschilow
wurden aufgefordert, den Bau
und die Inbetriebnahme von Objekten für Produktion chemischer Pflanzenschutzmitteln und scher Pflanzenschutzmitteln und Ausgangsstoffen dafür zu festge-setzten Terminen zu gewährlei-

setzten Terminen zu gewährleisten.
Die ZK der Kommunistischen Partei der Ukraine und der Kommunistischen Partei Usbekistans sowie die Gebietskomitees der KPdSU Baschkirien, Wolgograd, Leningrad, Kuibyschew und Tschuwaschlen wurden beauftragt, die Erfüllung der genannten Aufgaben systematisch zu kontrollieren.
Das Staatliche Plankomitee der UdSSR, das Ministerium für Mineraldüngerproduktion und

der UdSSR, das Ministerium für Mineraldüngerproduktion und das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR müssen im Laufe eines Monats Vorschläge zur Schaffung von Kapazitäten für eine zusätzliche Jahresproduktion von 2 Millionen Tonnen Phosphoritmehl unterbreiten.

Phosphoritmehl unterbreiten.

Die Ministerien für Traktorenund Landmaschinenbau, für Getreideerzeugnisse der UdSSR sowie für Chemie- und Erdölanlagenbau wurden beauftragt, inden Jahren 1987 bis 1990 die Produktion von Landmaschinen und Ausrüstungen zu organisieren, und das Staatliche Agrarlndustrie-Komitee wurde aufgefordert, deren gezielte Lieferung an Agrarbetriebe zu sichern, die Getreidekulturen nach Intensivtechnologien anbauen und die in dem früher angenommenen Beschluß vorgesehene zwischenbetriebliche Kooperation beizubehalten.

triebliche Kooperation beizube-halten.

Das Staatliche Plankomitee der UdSSR und das Staatliche Komitee für materiell-technische Versorgung der UdSSR haben die zu diesem Zweck notwendi-gen Materialien und Komplettie-

gen Materialen und Könipettle-rungstelle bereitzustellen.
Das Kollegium des Ministerl-ums für Traktoren- und Landma-schinenbau wurde auf die Undis-zipliniertheit bei der Erfüllung der Aufgaben zur Produktion

von Mechanismen für Intensivtechnologien hingewiesen. Der
Minister Genosse A. A. Jeshewski wurde aufgefordert, erschöpfende Maßnahmen zur obligatorischen und rechtzeitigen Versorgung der Landwirtschaft mit der
entsprechenden Technik erforderlicher Qualität und vor allem
mit vollkommenen Spritz- und
Nachdüngungsgeräten, Sämaschinen sowie mit kombinierten
Aggregaten zur Bodenbearbeitung vor der Aussaat einzuleiten.

Anges'chts der außerordentili-chen Bedeutung der genannten Technik für die hocheffektive Nut-zung von Düngern und Schäd-lingsbekämpfungsmitteln wurde das Staatliche Komitee der UdSSR für Standards beauftragt, ab 1987 eine Bewertung der ab 1987 eine Bewertung der Qualität der Herstellung dieser Maschinen außerhalb der Verant-wortungsbereiche zu organisie-

ren.
Als unbefriedigend wurde die Tätigkeit der Ministerien für Baustoffindustrie der UdSSR, für Mineraldüngerproduktion und für Eisenmetallurgie der UdSSR bei der Lieferung hochwertiger Kalkstoffe an die Landwitzschaft stoffe an die Landwirtschaft anerkannt. Das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR und der Ministerrat der UGSSK forderten von ihnen eine Einleitung erschöpfender Maßnahmen zur Verbesserung der Lage. Es wurde festgestellt, daß in der RSFSR die für die Erweiterung der Kalkproduktion in örtlichen Bergwerken vorhandenen Möglichkeiten nur schwach genutzt werden.

strikt die Forderung einzuhalten, keine Intensivtechnologien und keine zu hohen Gaben physiologisch saurer Mineraldünger ohne vorangegangene Entsäuerung des Bodens anzuwenden. Es wurden Aufgaben zur Lieferung von Kalkstoffen, zur Kalkung saurer und zur Gipsung salzhaltiger Böden nach den Unionsrepubliken festgelegt. Das Staatliche Plankomitee der UdSSR muß bei der Aufstellung der Entwürfe von Jahresplänen die Bereitstellung der nötigen materiell-technischen Ressourcen vorsehen, die eine obligatorische Erfüllung der festgesetzten Aufgaben gewährleisten würden.

leisten würden.
Das Staatliche Agrar-IndustrieKomitee der UdSSR sowie die
Staats- und Wirtschaftsorgane
müssen effektive Maßnahmen zur
Reduzierung der Verluste von
Getreide bei dessen Ernte und
Lagerung sowie zur Vergröße-

rung von Lebensmittel- und Futtervorräten auf dieser Grundlage ergreifen. Zur Festigung der Basis für die Getreide- und Saatgutlagerung hat das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR unter Beteiligung der Ministerien für Gerätebau, Automatisierungsmittel und Leitungssysteme, für elektrotechnische Industrie, für Bau-, Straßen- und Kommunalmaschlienbau sowie des Ministerrates der Kasachischen SSR ab 1988 die Produktion von Metall- und Eisenbetonbehältern in festgesetzter Ordnung zu organisieren.

Im Beschluß wird hervorgeho-

nung zu organisieren.

Im Beschluß wird hervorgehoben, daß die Ministerien für Getreideerzeugnisse und für Bauwesen im Fernen Osten und in Transbaikalien, für Industriebauwesen der UdSSR, für Transportbauwesen, das Staatliche Agrafindustrie-Komitee der UdSSR und der Glawmospromstrol vernflichtet sind das Versäumte pflichtet sind, das Versäumte beim Bau von Betrieben für Gebeim Bau von Betrieben für Getreideerzeugnisse aufzuholen und die Inbetriebnahme von Großmühlen, Getreidespeichern und anderen Objekten zur Aufbewahrung und Verarbeitung des Getreides des Jahres 1986 und der nachfolgenden Jahre strikt nach dem Programm des zwölften Planjahrfünfts zu gewährleisten. Die ZK der Kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken, die Regions- und Gebietsparteikomitees haben den Auftrag erhalten, die Kontrolle über den Bau und die Rekonstruktion dieser Betriebe zu verstärken.

ten, die Kontrolle über den Bau und die Rekonstruktion dieser Betriebe zu verstärken.

Das Staatliche Agrar-industrie-Komitee der UdSSR und das Ministerium für Getreideerzeugnisse der UdSSR müssen die Arbeit der Mischfutterindustrie entschieden verbessern, die Verantwortung der Betriebsleiter für die Qualität der Futtermittel sowie ihrer Bilanziertheit heben; sie dürfen auch keine Normabweichungen zulassen.

Es wurde festgelegt, daß die Kolchose, Sowchose und andere Agrarbetriebe beim Verkauf von Getreide und Ölfrüchten an den Staat, die höhere Feuchtigkeit und Verunkrautung aufweisen, als es in den Basiskonditionen vorgesehen ist, ab Ernte 1986 außer dem Naturallenabzug für jedes Prozent der Feuchtigkeit und Verunkrautung, das über der Basiskondition liegt, eine Zahlung für das Trocknen und die Reinigung des Getreides und der Olfrüchte zu leisten haben nach Kalkulationspreisen, die festgelegt werden anhand der tatsächlichen Aufwendungen der Getreideabnahmebetriebe sowie der Rentabilitätsnormative in Höhe von 8 Prozent der Selbst-kosten für diese Arbeiten. der Rentabilitätsnormative Höhe von 8 Prozent der Selbst-kosten für diese Arbeiten.

Die genannten Kalkulations-preise werden von den staatli-chen Agrar-Industrie-Komitees der autonomen Republiken bzw. von den Agrar-Industrie-Komivon den Agrar-Industrie-Komitees der Regionen und Gebiete auf Vorstellung der Verwaltungen für Getreideerzeugnisse der Regionen, Gebiete und ASSR und in den Unionsrepubliken ohne Gebietsgliederung — von den Staatlichen Agrar-Industrie-Komitees dieser Republiken auf Vorstellung der Ministerien für Getreideerzeugnisse der entsprechenden Republiken bestätigt.

chenden Republiken bestätigt.

Um die Trocknungs- und Reinigungsanlagen der Getreideabnahmebetriebe vollständiger zu nutzen, wurde der Vorschlag des Agrar-Industrie-Komitees der UdSSR bestätigt, ab der Ernte dieses Jahres das Getreide der Kolchose und Sowchose Westund Ostsibiriens sowie Nordkasachstans unmittelbar von den Kombines anzunehmen.

Kombines anzunehmen.

Zur Vergrößerung staatlicher
Ressourcen an hochwertigem Weizen wurde dem Ministerium für
Getreideerzeugnisse das Recht
gegeben, auf Vereinbarung mit
dem staatlichen Agrar-IndustrieKomitee der UdSSR im Laufe
der Getreidebeschaffung unter Komitee der UdSSR im Laufe der Getreidebeschaffung unter Berücksichtigung der Vorschläge der Ministerräte der Republiken starke und andere, besonders wertvolle Weizensorten sowie hochwertigen Hartweizen gegen Mischfutter und Futterkulturen abzunehmen, und zwar:

von Kolchosen, Sowchosen und anderen Agrarbetrieben und Or-ganisationen, die die festgelegten Getreideverkaufspläne erfüllt ha-ben, unabhängig von der Erfül-lung der Pläne des Verkaufs an-derer Getreidearten an den Staat;

von Kolchosen, Sowchosen und anderen Agrarbetrieben und Or-ganisationen, die infolge Natur-katastrophen keine Möglichkeit haben, ihre Pläne beim Verkauf von Getreide und anderen Getrei-dearten zu erfüllen.

Es wurde sestgelegt, daß die Abgabe von Mischfutter und Futtergetreide gegen Weizen im solezitonnen Mischfutter oder Futtergetreide für eine Dezitonne Weizen als Anrechnungsmasse.

Das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der UdSSR und die Le-nin-Akademie der Landwirt-schaftswissenschaften der UdSSR haben unverzüglich Maßnahmen einzuleiten zur Bessergestaltung der Selektion und der Saatguterder Seiektion und der Saatguterzeugung, zur rascheren Schaffung und Inbetriebnahme hochproduktiver, gegen Dürre, Schädlinge und Unkrautkrankheiten resistenter Getreidekulturen, die für den Anbau nach Intensivtechnologien geeignet sind. Zu verstärken sind die komplexen Forschungen zur weiteren Vervollkommnung der Intensivtechnologien des Anbaus von Getreide sowie seiner Aufbewahrung und Verarbeitung. Die Rolle und Arbeitereffektivität der Selektionsund Technologiezentren ist zu heben, die Verantwortung der Forschungseinrichtungen für das Endergebnis bei der Intensivierung der Getreideproduktion ist zu steigern.

rung der Getreideproduktion ist zu steigern.

Die ZK der Kommunistischen Parteien und Ministerräte der Unionsrepubliken, das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee, das Staatliche Komitee der UdSSR für berufstechnische Ausbildung, die Lenin-Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der UdSSR, die Regions-, Gebietsund Rayonsparteikomitees, die Regions-, Gebiets- und Rayonvollzugskomitees wurden beauftragt, im zwölften Planjahrfünft ein System von Maßnahmen zur Ausund Weiterbildung von Kadern in Grundberufen, von Spezialisten und Leitern für Kolchose, Sowchose, Agrar-Industrie-Komitees und -vereinigungen zu ergreifen.

greifen.
Es sind die notwendigen Anderungen und Ergänzungen in den Lehrplänen der Hoch-, Fachund Berufsschulen sowie der Lehrgänge für die Weiterbildung entsprechender Kader vorzunehmen. Obligatorisch ist die Attestierung der Arbeitsgruppenleite men. Obligatorisch ist die Atte-stierung der Arbeitsgruppenleiter und Spezialisten der Betriebe, der Mitarbeiter von Agrar-Indu-strie-Vereinigungen der Rayons und der Agrar-Industrie-Komi-

tees.

Die Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorgane, die Gewerkschaftsund Komsomolorganisationen sind verpflichtet, einen breiten sozialistischen Wettbewerb unter den Mitarbeitern der Agrarbetriebe unseres Landes um eine effektive Nutzung der zur Intensivierung der Getreideproduktion bereitgestellten Ressourcen sowie um die Vergrößerung der Produktion und Beschaffung von Getreide zu ent-Vergrößerung der Produktion und Beschaffung von Getreide zu ent-falten unter größtmöglicher Nut-zung der Bedingungen des neu-en ökonomischen Mechanismus des Wirtschaftens in den Agrar-Industrie-Vereinigungen.

Das Zentralkomitee der KPdSU Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR brachten ihre feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die Kolchosbauern und Sowchosarbeiter, die Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorgane, die Leiter und Spezialisten, im Zuge der Realisterung der Beschlüsse des XXVII. Parteitags der KPdSU eine Stabilität in der Getreidewirtschaft erlangen, die Gesamtgetreideproduktion erhöhen, die Qualität des Getreides verbessern sowie erfolgreich ihre Pläne und sozialistischen Verpflichtungen erfüllen werden, die sie für das zwölfte Planjahrfünft übernommen haben.

Im Zentralkomitee der KPdSU und im Ministerrat der UdSSR

Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR faßten den Beschluß "Über die Vervollkommnung der Planung, ökonomischen Stimulierung und Leitung im staatlichen Handel und in den Konsumgenossenschaften"

Im Beschluß wird festgestellt, daß durch die Realisierung von Maßnahmen zur Vergrößerung der Produktion von Konsumgütern und zur Verbesserung ihrer Qualität sowie zur weiteren Entwicklung des Handels die Käufernachfrage nach Lebensmittein und Industriewaren besser befriedigt wird.

Gleichzeitig entsprechen die Tätigkeit der staatlichen Han-delsorganisationen und betriebe sowie der Konsumgenossenschaften, das Niveau der Handelslel-stungen für die Bevölkerung stungen für die Bevölkerung nicht den heutigen Forderungen. Unbefriedigend wird der Bedarf der Kunden erforscht. Nicht ak-tiv genug wird auf die Industrie eingewirkt, damit sie die Produk-tion der notwendigen Konsumgü-ter vergögert deren Ouglijk tion der notwendigen Konsumgüter vergrößert, deren Qualität verbessert und das Erzeugnissortiment erweitert; nicht gewährleistet wird ein aktives Manövrieren mit den Warenfonds. In zahreichen Verkaufsstellen und Betriebsgaststätten ist das Sortiment arm, kommt es zu Störungen beim Verkauf von Erzeugnissen, von denen genügend vorhanderen der Stellen verkauf von denen genügend vorhanderen versichten verkauf von denen genügend vorhanderen versichten sen, von denen genügend vorhanden sind. Berechtigte Klagen der Bevölkerung rufen die niedrige Verkaufs- und Gaststättenkultur, die Verletzungen der Handelsvorschriften und der Arbeitszeit zehlreichen beziehten. zahlreicher Betriebe hervor.

Zur grundlegenden Verbesse-rung der Handelsleistungen für die Bevölkerung, zur besseren Befriedigung der Käufernachfra-ge und in Übereinstimmung mit dem vom XXVII. Parteitag der KPdSU erarbeiteten Programm der Hebung des Volkswohlstandes haben des Zentralkomities kPdSU erarbeiteten Programm der Hebung des Volkswohlstandes haben das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR es für notwendig befunden, Maßnahmen zur Vervollkommnung der Planung, ökonomischen Stimulierung und Leitung des staatlichen Handels und der Konsumgenossenschaften zu realisieren, die Selbständigkeit der Betriebe und Organisationen zu erweitern, und die wirtschaftliche Rechnungsführung darin auf der Grundlage der Selbstfinanzierung zu festigen, die Interessiertheit und Verantwortung der Kollektive für die Endergebnisse ihrer Arbeit zu erhöhen.

Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR sind der Ansicht, daß die Hauptaufgabe des Handelsministeriums der UdSSR und des Zentralverbands der Konsumgenossenschaften, der Ministerlen und anderen zentralen Staatsorgane die

verbands der Konsumgenossen-schaften, der Ministerien und anderen zentralen Staatsorgane, die Handelsnetze besitzen, der Mini-sterräte der Unions- und autono-

men Republiken sowie der örtli-chen Sowiets der Volksdeputier-ten die Deckung des anstelgen-den Bedarfs der Bevölkerung an verschiedenartigen und hochwerverschiedenartigen und nochwertigen Konsumgütern, die aktive
Einwirkung auf die Industrie und
andere Zweige bezüglich der
Vergrößerung der Konsumgüterproduktion, die wesentliche Verbesserung der Qualität und Kulbesserung der Quantat und Kul-tur der Handelsdienstleistungen für die Sowjetmenschen sowie die größtmögliche Entwicklung der progressiven Formen und Metho-den der Organisation des Handels

Es wurde festgelegt, daß die erwähnten Organe unmittelbar für die Erfüllung des Staatsplans beim Einzelhandelsumsatz, für die Entwicklung des Handels, für die Steigerung seiner Effektivität und für die weltgehende Auswertung der Erkenntnisse des wissenschaftlich-technischen Fortschritts verantwortlich sind. Die Leitungsorgane des Handels, die Handelsbetriebe und -organisationen müssen die Interessen der Kunden vertreten und aktiv verteidigen, einen prinzipiellen Standpunkt in den Wechselbeziehungen mit den Warenlieferanten einnehmen. einnehmen.

Erhöht wurde die Verantwor-Ernont wurde die Verantwor-tung der Ministerien und anderen zentralen Staatsorgane für die strikte Erfüllung der Aufgaben bei der Konsumgüterproduktion und ihrer termingerechten Lieferung an das Handelsnetz.

Erweitert werden die Rechte der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten bei der Planung der Entwicklung des Handels und dem operativen Manövrieren mit den Warenfonds.

dem operativen Manovrieren mit den Warenfonds.

Durch den Beschluß wurde festgelegt, daß in den Fünfjahrsowie in den Jahresplänen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung für die Handelsministerien der Unions- und autonomen Republiken, für die Regions- und Gebiets-(Stadt-)verwaltungen für Handel und gesellschaftliche Speisewirtschaft sowie für andere Leitungsorgane des staatlichen Handels und für die ihnen untergeordneten Betriebe (Organisationen), auf die sich die Bestimmung über den sozialistischen staatlichen Produktionsbetrieb erstreckt, folgende Kennziffern bestiefen. streckt, folgende Kennziffern bestreckt, folgende Kennzissern be-stätigt werden: Einzelhandelsum-satz ohne Umfang realisierter al-koholhaltiger Getränke, Umsatz in der gesellschaftlichen Speise-wirtschaft ohne Umsang reali-sierter alkoholhaltiger Getränke, Umsatz vom Absatz der Erzeug-nisse der Eigenproduktion, Limi-

te staatlicher zentralisierter Investitionen, Limite für Bau und Montage sowie für Vertragsarbeiten, Inbetriebnahme von Grundfonds, Produktionskapazitäten und Objekten auf Kosten zentra-lislerter Investitionen.

und Objekten auf Kosten zentralisierter Investitionen.

Vorgesehen ist die Bestätigung
ökonomischer Normative und materieller Stimuli, gerichtet auf
die Steigerung der Arbeitsaktivität der Handelsmitarbeiter; ihr
Lohn wird in Abhängigkeit vom
Endergebnis ihrer Arbeit gestellt.
Es wurde für notwendig befunden, Maßnahmen zur Bessergestaltung der Tätigkeit der Wirtschaftseinheiten (Verkaufsstellen,
Gaststätten und anderer Struktureinheiten), auf die die Bestimmung über den sozialistischen
staatlichen Produktionsbetrieb
sich nicht erstreckt, auf Grund
der weitestgehenden Entwicklung
und Festigung der innerwirtschaftlichen Rechnungsführung zu
realisieren.

Das Handelsministerium der UdSSR, der Zentralverband der Konsumgenossenschaften, die Mi-UdSSR, der Zentralverband der Konsumgenossenschaften, die Ministerräte der Unionsrepubliken sowie andere Ministerien und zentrale Staatsorgane, die Handelsetze besitzen, die örtlichen Leitungsorgane des Handels, die Handelsbetriebe und Organisationen sind verpflichtet, Warenbestände im Verkauf und Lebensmittelbestände in der gesellschaftlichen Speisewirtschaft in breitem Sortiment gemäß dem Bedarf der Bevölkerung zu sichern. Es wurde festgelegt, daß in den auf die Verkaufsstellen aufgeschlüsselten Warensortimentsverzeichnissen oblig at orisch Waren für Kinder, Jugendliche und ältere Personen der wichtigsten Preisgruppen vorzuschen sind. Die Leiter der Handelsbetriebe (-organisationen) und die Wirtschaftseinheiten tragen persönliche Verantwortung für die Einhaltung des Sortimentswarenverzeichnisses. Die Einschätzung der Wirtschaftzeung der Wirtschaftzeung

die Einhaltung des Sortimentswarenverzeichnisses.
Die Einschätzung der Wirtschaftstätigkeit der Handelsbetriebe (-organisationen) erfolgt durch die höherstehenden und örtlichen Organe bei der Auswertung der Arbeitsergebnisse und des sozialistischen Wettbewerbs ausgehend von den Plänen des Einzelhandelsumsatzes, des Gaststättenumsatzes oder des Umsatzes beim Absatz von Erzeugnissen aus der Eigenproduktion, der Inbetriebnahme von Grundfonds, Produktionskapazitäten und Objekten sowie der Rentabilitätssteigerung in der Wirtschaftstätigkeit. Im Einzelhandel und in der gesellschaftlichen Speisewirtschaft erfolgt die Einschätzung der Tätigkeit der Betriebe (Organisationen) ebenfalls je nach der Einhaltung des Warensortimentsverzeichnisses, (des Erzeugnissortiments), der Handelsvor-

schriften, je nach der Qualität und Kultur der Handelsleistun-gen, dem Fehlen der Kundenbe-schwerden. Im Großhandel wird bei der Einschätzung der Tätig-keit der Betriebe (Organisatio-nen) mit unter den Hauptkenn-ziffern die Erfüllung der Ver-pflichtungen bei der Warenlie-ferung gemäß den abgeschlosse-nen Verträgen berücksichtigt. Zur Bessergestaltung der Lei-

nen Verträgen berücksichtigt.

Zur Bessergestaltung der Leitung des Handels, der rationellen Stationierung und Spezialisierung des Handelsnetzes, zur Besettigung der Mehrstufigkeit und Doublierung in der Leitung werden das Handelsministerium der UdSSR, der Zentralverband der Konsumgenossenschaften, die anderen Ministerien und zentralen Staatsorgane, welche Handelsnetze besitzen, sowie die Ministerien sowie die Ministerien und zentralen Staatsorgane, welche Handelsnetze besitzen, sowie die Ministerien und zentralen Staatsorgane, welche Handelsnetze besitzen, sowie die Ministerien und zentralen Staatsorgane, welche Handelsnetze besitzen, sowie die Ministerien und zentralen Staatsorgane, welche Handelsnetze besitzen, sowie die Ministerien und zentralen Staatsorgane und zentralen zu der Staatsorgane zentralen netze besitzen, sowie die Mini-sterräte der Unions- und autono-men Republiken beauftragt, die notwendigen Maßnahmen zur Vervollkommnung der Organisa-tionsstruktur des Zweiges zu tref-

fen.

Es wurde als zweckmäßig anerkannt, in den Städten Moskau und Leningrad, in den Hauptstädten der Unions- und autonomen Republiken, in den Regions- und Gebietszehtren sowie in anderen Städten das Netz von Verkaufsstellen für besonders modische Waren sowie für Erzeugnisse örtlicher Produktion zu entwickeln, Zur Gewährleistung der Koordinierung des Einzelhandelsumsatzes mit den Plänen der Produktion von Konsumgütern und ihrer Anlieferung ist die Realisierung von Maßnahmen zur Vervollkommnung der gegenseitigen

sierung von Maßnahmen zur Vervollkommnung der gegenseitigen Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Handelsbetrleben (-organisationen) und den Produktionsvereinigungen (-betrieben), die Volksbedarfsgüter produzieren, zur Erhöhung der Rolle des Handels bei der Sortimentsgestaltung und bei der Verbesserung der Qualität der zu erzeugenden Konsumgüter vorgesehen. Im Beschluß sind die Richtungen der Verwendung der geplanten und faktischen Einnahmen der Betriebe (Organisationen) festgelegt.

der Betriebe (Organisationen)
festgelegt.
Vorgesehen sind Maßnahmen
zur produktionsmäßigen und sozialen Entwicklung der Betriebe
(Organisationen); erhöht wird
die Rolle der Kredite bei der

die Rolle der Kredite
Bessergestaltung ihrer Wirtschaftstätigkeit.
Aufrechterhalten wurde die bestehende Ordnung bei der Bereitstellung von Mitteln für die Entwicklung der materiell-technischen Basis des Handels und der gesellschaftlichen Speisewirtschaft durch die Ministerien und anderen zentralen Staatsorgane der UdSSR sowie durch die Ministerräte der Unionsrepubliken so der UdSSR sowie durch die Ministerräte der Unionsrepubliken sowie auch die Ordnung der Planung, Projektierung, Finanzierung und der Rechnangsführung über die Investitionen, die für den Bau und die Ausstattung der Einzelhandels- und Gaststättenbetriebe zugewiesen werden.
Zur Verbesserung der Handelsleistungen für die Bevölkerung, zur Gewährleistung der Arbeit der Handelsbetriebe (-organisa-

tionen) und der Gaststätten in einer für die Kunden geeigneten Zeit, zur Erweiterung des Salsonhandels und zur Erfüllung anderer Arbeiten wurde als zweckmäßig befunden:

das Heranziehen von Mitarbeitern aller Kategorien zur nebenberuflichen Arbeit (in demselben oder in einem anderen Betrieb) in der von der Hauptbeschäftigung freien Zeit beim Verkauf von Gemüse, Obst. Obstsaft und Saisonwaren, bei Beund Entladearbeiten sowie bei Instandsetzungs- und anderen Arbeiten zu genehmigen; beiten zu genehmigen;

die Praxis des Heranziehens zur Arbeit mit gekürztem Ar-beitstag von Studenten, Rentnern und anderen Personen zu erwei-tern, die in der gesellschaftli-chen Produktion nicht beschäftigt

sind, insbesondere in der Zeit des größten Kundenandrangs;
Auf Vereinbarung mit den Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten die Offnungszeiten mit Unterbrechungen gemäß den Interessen

gen gemäß den Interessen der Bevölkerung zu organisieren. Die Betriebe und Organisationen (außer denjenigen im Bauwesen) des Bereichs des Handelsministeriums der UdSSR und der Konsumgenossenschaften sowie die Handelsbetriebe (-organisationen) der anderen Ministerien und zentralen Staatsorgane gehen ab 1987 zu neuen Bedingungen der Wirtschaftsführung über. Die ZK der Kommunistischen Partelen und die Ministerräte der Unionsrepubliken, die örtlichen Partei- und Sowjetorgane wurden beauftragt, die Aufmerksamkeit für Fragen der Vervollkommnung der Tätigkeit der Handelsbetriebe und -organisationen zu verstärken, ihnen weitgehenden Beistand bei der Vorbereitung und Durchführung des henden Beistand bei der Vorhe-reitung und Durchführung des Übergangs zu neuen Bedingun-gen der Wirtschaftsführung zu erweisen. Besondere Beachtung wurde der Erhöhung der Verant-wortung der Leiter und Experten des Handels- und des Gaststätten-wesens für die Verbesserung der Betreung der Bevölkerung durch wesens für die Verbesserung der Betreung der Bevölkerung durch Handels- und Gaststättenbetriebe, für die gründliche Meisterung und sachkundige Anwendung der modernen Methoden der Planung, ökonomischen Stimulierung und Leitung geschaft. Leitung geschenkt.

Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR brachten ihre feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die Arbeitszum Ausdruck, daß die Arbeitskollektive des staatlichen Handels und der Konsumgenossenschaften, die Partei-, Sowjet- und
Wirtschaftsorgane, die Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen die neuen Bedingungen
der Wirtschaftsführung effektiv
nutzen, die Deckung des Bedarfs
der Bevölkerung an dauerhaften
und verschiedenartigen Waren
bedeutend verbessern, die Bedienungskultur erhöhen und einen würdigen Beitrag zur Realisierung der Beschlüsse des
XXVII. Parteitages der KPdSU
leisten werden.



Im Werk "Zelinogradselmasch" ist der sozialistische Wettbewerb um ein würdiges Begehen des 70. Jahrestags der Großen Sozialistischen Okto-berrevolution breit entfaltet worden. In der 15. Abteilung führt darin der Fräser Johann Weidenscheuer (im Bild). Er erfüllt sein Schichtsoll zu 120 Prozent und mehr.

Foto: Heinrich Frost

Wird gute Arbeit stets entsprechend entlohnt?

Obwohl sich unser Obwohl sich unser Sowchos auf Schweinezucht spezialisiert, kommt ein beträchtlicher Teil der Gesamtproduktion aus dem Getreidebau. Jährlich setzen wir über die Million Pud Getreide an den Staat ab; die Aufgaben für das vergangene Planjahrfünft sind in allen Positionen erfüllt. Dabei hat sich die Getreideproduktion allein in diesem Zeit-

funit sind in alien Positionen erfüllt. Dabei hat sich die Getreideproduktion allein in diesem Zeitraum verfünffacht. Unsere Getreidebauer haben im Vorjahr 23,7 Dezitonnen Korn und 248 Dezitonnen Grünmais von jedem Hektar geerntet. Alles in allem konnten dadurch bei einer Rentabilität von 36 Prozent rund 2,5 Millionen Rubel verbucht werden.

Vor allem geht dieser Erfolg auf die Anwendung neuer Arbeitsformen zurück. Bereits seit 1983 arbeiten alle Feldbaubrigaden nach dem einheitlichen Auftrag. Jede von ihnen bewirtschaftet 5000 bis 6000 Hektar Land und verfügt über die notwendige Anhängetechnik. Während der Erntezeit werden zusätzlich Mähdrescherfahrer zur Getreidebergung herangezogen. Getreidebergung herangezogen. Diese werden dann auch aus der Brigadekasse entlohnt.

Brigadekasse entlohnt.

Mit dem Übergang zur neuen Form der Arbeitsorganisation, ist die Effektivität des Getreidebaus merklich gestiegen. So betrug der Hektarertrag bei uns im Vorjahr 23,7 Dezitonnen, während es im Rayondurchschnitt knapp 14,7 Dezitonnen waren. Ein beträchtlicher Leistungsanstieg wurde auch in der Arbeitsproduktivität erreicht, Heute bewirtschaftet jeder Mechanisator etwa 280 bis 300 Hektar und bringt davon pflanzliche Erzeug-

nisse im Werte von 70 000. bis 80 000 Rubel ein.

Anscheinend sollten unsere Getreidebauern mit den Ergebnissen ihrer Arbeit zufrieden sein. In Wirklichkeit sind sie es, nicht. Urteilen Sie selbst: Bet einer Leistung von 19 Dezitonnen Getreide je Hektar haben unsere Mechanisatoren für die überplanmäßige Produktion keinen einzigen Rubel Zuschlag erhalten. Die Getreidequalität sei angeblich zu niedrig gewesen. Dabei haben die Kollegen aus dem Nachbarsowchos, die einen Hektarertrag von nur 12 Dezitonnen erzielten, solide Prämiengelder eingesteckt. Wie ist so etwas zu erklären? In der Tat: Einer, der schlechter arbeitet, wird höher entlohnt, und umgekehrt. Ist es nicht ein Paradox? Schuld daran ist vor allen Dingen das bestehende Entlohnungssystem, laut dem wir den Prämienstücklohn und unsere Nachbarn den Akkordlohn anwenden. Was uns außerdem noch ärgert, ist die überlebte Praxis, den Hektarertrag nach dem Erreichten zu planen. Die Folgen davon sind, daß wir heute um keinen Deut weniger als 19 Dezitonnen je Hektar erzielen müssen, während es bei den Nachbarn nur 10 Dezitonnen zu sein brauchen.

Ich glaube, es sei an der Zeit, dieses System abzuändern, um die moralischen wie auch die ma-teriellen Stimuli der Getreide-bauern nicht weiter zu beein-

Chefökonom "Slatopolski" Peter WIENS, im Sowchos trächtigen.

Gebiet Koktschetaw

Danorama

In den Bruderländern

Erheblicher Beitrag

PRAG. Einen beträchtlichen Beitrag zur Beschleunigung und Steigerung der Produktionseffektivität leisten die Rationalisatoren des Baukombinats "Promyslovy Stavby" in der Stadt Gotwaldov (Südmähren). Die praktische Einführung kollektiver Verbesserungsvorschläge im Bauwesen ergab 1985 eine Materialund Energieeinsparung im Werte von 7 Millionen Kronen, Im achten Planjahrfünft soll dank Verbesserungsvorschlägen auf dem Gebiet des Bauwesens ein ökonomischer Effekt in Höhe von einigen Dutzend Millionen Kronen erzielt werden.

Die Suche nach Reserven wird praktisch in allen Richtungen fortgesetzt, darunter auch auf dem Gebiet der Baumaterialien, der Vervollkommnung des Proder Vervollkommnung des Pro-jekts, der Arbeitsorganisation so-wie der Anwendung neuer Bau-stoffe. Auf dem jüngsten Gebiets-festival mikroelektronischer No-vitäten haben die Rationalisato-ren und Erfinder des Kombinats "Promyslovy Stavby" beispiels-weise eine Ehrenurkunde für die Vervollkommnung und Anwenweise eine Enrenurkunde für die Vervollkommnung und Anwen-dung von Mikroprozessoren im Bauwesen bei der Lösung prak-tischer Planungsaufgaben, bei der Kalkulierung von Baukosten sowie bei der Errechnung gelei-steter Arbeit bekommen.

In allen Wirtschaftsbereichen vertreten

BUDAPEST. Man findet heute kaum einen Bereich der un-garischen Volkswirtschaft, wo nicht moderne EDV-Anlagen Anwendung gefunden hätten. Ge-genwärtig bedienen sich 75 Pro-zent aller Betriebe und Einrichtungen des Landes der Rechen-technik. Sie ist unentbehrlich ge-worden bei der Leitung der Pro-duktionsprozesse und der Trans-portmittel

Unlängst ist in Ungarn ein Programm angenommen worden, das eine breitere Verweitung der Elektronenrechentechnik in der Produktion vorsieht. Eine wichtige Etappe bei dessen Realisierung wird das laufende Planjahrfünft bilden. Besonders soll auf die Ausrüstung der Schlüsselzweige der Volkswirtschaft des Landes geachtet werden, und zwar der Betriebe der Petrotchemie, des Transportma-Unlängst ist in Ungarn ein den, und zwar der Betriebe der Petrolchemie, des Transportma-schinenbaus der Kohleindustrie. Es wird geplant, EDV-Zentren im Budapester Werk "Ikarus", in den Erdölverarbeitungswerken Szeged, in den Maschinenbaube rieben Gsepel u.v.a. zu instal

Eine große Arbeit zum Einsatz von Mikrocomputern ist in der Wasserwirtschaft und im Dienstleistungsbereich durchge-Eine weitgehende Einführung der Rechentechnik is in Ministerien, Räten und Lehr

m Ministerien, Raten und Leinanstalten vorgesehen.

Diese ganze Tätigkeit erfolgt
in enger Verbindung mit dem
Komplexprogramm des wissenschaftlich-technischen Fortschritts
der RGW-Länder bis zum Jahre
2000, Dazu tragen auch die rund der RGW-Länder bis zum Jahre 2000. Dazu tragen auch die rund 40 Abkommen bei, die Ungarn mit der UdSSR und anderen Bru-derländern auf dem Gebiet einer breiteren Anwendung von Er-kenntnissen aus Wissenschaft und Technik geschlossen hat.

Das Profil der Herbstmesse

BERLIN, Moderne Industric ausrüstungen und Spitzentechno-logien werden das Profil, der bevorstehenden Leipziger Inter-nationalen Herbstmesse bestimbevorstehenden Leipziger Internationalen Herbstmesse bestimmen, die vom 21. August bis zum 6. September dieses Jahres stattfindet. Das teilte der Generaldirektor der Messe Siegfried Flscher auf der Pressekonferenz in der DDR-Hauptstadt mit. Er hob hervor, daß an der traditionellen Leipziger Ausstellung rund 6 000 Leipziger Ausstellung rund 6 000 Firmen, Industriebetriebe und Außenhandelsgesellschaften aus fast 100 Ländern der Welt teil-

nehmen werden.

Die Expositionen der RGW.
Mitgliedsländer werden einen
neuen Beweis für die sozialistische ökonomische Integration ilefern. Der größte sozialistische Auslandsteilnehmer wird die Sowjetunion sein. In ihrer Ausstellungshalle und auf Freigeländer Exponate von 22 Außer handelsvereinigungen und Mini-sterien ausgestellt werden. Die Turkmenische SSR wird mit einer Sonderabtellung vertreten sein.

Zentrum von Sofia ist im Gebäude der Staatlichen Druckerei die Kunst-galerie des Internationalen Fonds "Ludmilla Shiwkowa" eröffnet worden. Der im zweiten Weltkrieg durch Bombardierungen zerstörte schöne Bau ist nach dem Entwurf
des Architekten Nikola Nikolow
vollständig rekonstruiert worden.
Gegenwärtig sind hier wertvolle
Gemälde ausgestellt — hauptsächlich Geschenke bulgarischer Patrioten. In den 18 Sälen der Galerie können sich die Besucher mit den Werken verschiedener Epochen und verschiedener nationaler Schulen bekanntmachen. Die reiche Sammlung der Gesteuropäischen Kunst ist durch die Werke von Goya, Re-noir, Degas, Matisse, Picasso u. a.

Unser Bild: In der Kunstgalerie.



Uberzeugend und konkret

Die Friedensvorschläge der Sowjetunion, die in der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, M. S. Gorbatschow, in Wladiwostok enthalten sind, stellen ein umfassendes Programm dar, das überzeugende und konkrete Initiativen zu allen bedeutenden Problemen Asiens und des Pazifikraums einschließt. Das erklärte Pham Van Dong, Mitglied des Politbüros des ZK der KP Vietnams und Vorsitzender des Ministerrats der Sozialistischen Republik Vietnam, in einem TASS-Interview. Diese initiativen seien Ausdruck des gutten Willens der UdSSR, die bestrebt ist, einen dauerhaften Frieden in diesem Erdteil zu schaffen, ihn von Kernwaffen und von Konfrontation zu befreien und dort eine gleichberechtigte Zusammenarbeit zu entwickeln.

Pham Van Dong führte weiter aus: Die Idee, die asiatisch-pazi-fische Region in den gesamten Prozeß der Schaffung eines aliumfassenden Systems der Inter-nationalen Sicherheit einzubezie-hen, zeugt von der Konsequenz der sowjetischen Außenpolitik

und bekräftigt den richtigen und überzeugenden Charakter der neuen Vorschläge. Die Einberu-fung einer Pazifik-Konferenz nach der Art der Konferenz von Hei-sinki, auf der alle Länder der Region vertreten wären, könnte ein wichtiger Meilenstein in der Entwicklung der Situation zugun-sten der Kräfte werden, die für Frieden, Freundschaft, Zusammen-arbeit und Fortschritt aller Frieden, Freundschaft, Zusammenarbeit und Fortschritt aller
Länder Asiens und des Stillen
Ozeans eintreten. Vietnam ist
gemeinsam mit der UdSSR bereit, für die Erreichung dieser
edlen Ziele zu wirken.
Ein außerordentlich wichtiger

Ein außerordentlich wichtiger Beschluß, der von der Aufrichtigkeit der Absichten der Sowjetunion und ihrem Bestreben zeugt, die Spannung in der Region zu mildern, ist die Erklärung über die Rückführung sowjetischer Truppenteile aus Afghanistan, Dieser Schritt ist ein Schlag gegen die verleumderischen Behauptungen und Fälschungen der imperialistischen und reaktionären Propaganda, die gegen die UdSSR gerichtet ist.



Die Vernunft soll triumphieren

Alfonsin hat auf die feste Ent-schlossenheit der Staats- und Re-gierungschefs Argentiniens, Griechenlands, Mexikos, Indiens, Tan-sanias und Schwedens hingewie-sen, auf die Einstellung aller nuklearen Experimente hinzuar-

In einem TASS-Interview am Tage vor seiner Abreise nach Mexiko zur Teilnahme am Sech-Mex Ko zur Teilnanme am Secr-ser-Gipfel äußerte der Präsident seine tiefe Überzeugung davon, daß Vernunft und guter Willen über die Kräfte des Krieges tri-umphleren würden. Allen sei klar, daß das Wettrüsten das horcende

Mittel verschlingt, die besser ver-wendet werden könnten, und das Säbelklirren keine Antwort auf die Fragen geben können, die die Menschheit bewegen. Er sprach für fruchtbare Verhandlungen zwi-schen der UdSSR und den USA, dafür, daß die Seiten bei ihdafür, daß die Seiten bei nen nicht nur das strateg strategische Gleichgewicht erlangen, sondern auch einem neuen Entspannugs-prozeß den Weg ebnen.

Unterstützung ist notwendig

im UNO-Hauptquartier verbrei-tet worden. Wie es in dem Doku-ment heißt, lebe das palästinen-sische Volk, das Opfer der Expan-sionspolitik Israels ist, unter

äußerst schwierigen Bedingungen. In dem Bericht wird auf die große Rolle verwiesen, die die UNO bei der Unterstützung des Volkes von Palästina spielt.

BRD. In Köln fand eine Protestkundgebung gegen den Rummel der "Skinheads" — der "Kahlköpfe" - einer der zügellosesten neofa-schistischen Gruppierungen statt. An schistischen Gruppierungen statt. An der Kundgebung beteiligten sich Vertreter demokratischer gesellschaftlicher Organisationen und der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes — des Bundes der Antifaschisten, Kommunisten, junge Sozialdemokraten. "Nazistische Rummel in Köln verbieten!" "Nein dem Krieg und dem Faschismus!" — mit solchen Lösungen zogen die Demonstranten durch die Straßen der Sladt. Ein Treffen mit den kahlesscharaben Nazir kann gicht zu der geschorenen Nazis kam nicht zustande: Um es zu vermeiden, hatten sie wohl den Ort und die Zeit ihrer Begegnung geändert.

Unser Bild: Teilnehmer der Pro-testkundgebung.

In wenigen Zeilen

Ein Bericht des UNO-Generalsekretärs Javier Perez de Cuellar, in dem die Notwendig-

keit einer internationalen wirt-

schaftlichen und sozialen Unter-

stützung des palästinens!schen

Volkes hervorgehoben wird, ist

MANILA. Die in der Rede des Generalsekretärs des ZK de KPdSU, M. S. Gorbatschow i Wladiwostok unterbreiteten Vo Wladiwostok unterbreiteten Vorschläge selen von Internationaler Bedeutung. Das erklärte der Vize-Präsident und Außenminister der Philippinen Salvador Laurel in Manila. Die neuen außenpolitischen Initiativen der UdSSR, die die Lage im asiatisch-pazifischen Raum betreffen, müßten von allen interessierten Seiten ernsthaft geprüft werden.
WIEN. Der Außenminister der Republik Österreich Peter Jan-

WIEN. Der Außenminister der Republik Österreich Peter Jan-kowitsch hat sich auf dem in Salzburg stattfindenden Seminar für Diplomaten gegen die Milita-risierung des Weltraums ausge-sprochen. Er kritisierte scharf die Versuche der Nutzung des Welt-raums zu militärischen Zwecken. Der Weltraum müsse frei von Der Weltraum müsse frei von Waffen, insbesondere von nuklearen, sein, erklärte er. Die Raumtechnik müsse vor allem dem Wohl der Menschen dienen und nicht eine neue Quelle des Anwechsene von Spannungen zwiesens von Spannung wachsens von Spannungen zwi-schen Staaten sein, unterstrich

schen Staaten sein, unterstrich der Minister.

DAMASKUS. Hunderte palästinensische Gefangene des von Israel eingerichteten Konzentrationslagers "Al-Faraa" sind in einen Hungerstreik getreten. Sie fordern die sofortige Beendigung der Willkür der Wachmannschaften, der räffinierten Folterungen und der psychologischen Experimente an Gefangenen zwischen 12 und 16 Jahren. Die Teilnehmer des Hungerstreiks forderten die fortschrittliche Offestlichkeit auf, ihren gerechten Kampf für die Schließung des Lagers zu unterstützen, das von den zionistischen Behörden in eine regelrechte Folterkammer verwandelt rechte Folterkammer verwandel

Ein Anliegen von weltweiter Bedeutung

Ein allumfassendes Verbot der nuklearen Experimente hätte ei-ne große Bedeutung für die Einne große Bedeutung für die Einstellung des qualitativen Wettrüstens bei nuklearen Waffen, sagte der Leiter der schwedischen Delegation auf der Abrüstungskonferenz in Genf, Botschafter Rolf Ekeus in einem TASS-interview. Diese Frage beunruhige die ganze Menschheit. Das Verbot müsse dazu weltweit und bot müsse dazu weltweit und überprüfbar sein, um effektiv

Das wichtigste Mittel der Kon-trolle über die Einhaltung des Verbots der nuklearen Experi-mente sei ein weltumspannendes Netz von seismischen Stationen, dle seismische Erscheinungen überwachen und höchst zuver-lässig zwischen Naturerschelnun-gen und Phänomenen, die ein Er-gebnis der Menschentätigkeit sind, unterschelden können Diese Arbeit erfordere eine interna-

tionale Zusammenarbeit, die weit tionale Zusammenarbeit, die Weit über den Rahmen des Mechanis-mus hinausgeht, der im Falle der Interessiertheit nur der Nuklear-mächte benutzt werden könnte.

"Wir schlußfolgern, daß ein Verbot der nuklearen Experi-mente bei einer Internationalen Zusammenarbeit durch seismolo-gische Beobachtungen kontrolsagte der ert werden kann schwedische Botschafter "Das könnte man durch andere Methoden ergänzen. Diese Idee findet bei den meisten Konferenzteilnehm ern Unterstützung.

Der Vertreter Schwedens hob auch die wichtige Rolle der Genfer Konferenz als eines elnzigartigen multilateralen Organs
der Verhandlungen über Fragen
der Sicherheit und Abrüstung
hervor. Seinen Worten zufolge Hinsicht einen wichtigen politi-schen Beitrag zur Aufrechterhal-tung des Friedens und der Stabi-lität. Sie biete auch den nicht-paktigebundenen und neutralen Staaten eine Möglichkeit, kon-struktiv Emfluß auf die Interna-tionalen Abrüstungsverhandlun-gen zu nehmen. Für die militäri-sche und ökonomische Steherheit gen zu nehmen. Für die militäri-sche und ökonomische Steherheit dieser Staaten sel es lebens-wichtig, das Wettrüsten, das ko-lossale Ressourcen der Erde verschlingt, zu stoppen und umzu-kehren. Vom praktischen Stand-punkt aus könnten die nicht-paktgebundenen und neutralen Staaten einen positiven Beitrag zur Ausarbeitung neuer Ideen lei sten, Kompromißvorschläge terbreiten und im großen ganzen einen stimulierenden Einfluß auf die Führung der Ver-handlungen auf der Konferenz ausüben.

Nukleare Explosionen verbieten

Das vollständige und aligemeine Verbot der Kernwalfenexperimente ist im Konfext der nuklearen Abrüstung die allererste Aufgabe. Mehr als drei Jahrzehnte wurden die Verhandlungen über die Einstellung der nuklearen Explosionen und Kernwalfenexperimente gelührt. Vor 23 Jahren — am 5. August 1963 — hatten Vertreter der UdSSR, der USA und Großbritanniens in Moskau den Vertrag über das Verbot der Kern-Vertrag über das Verbot der Kern-wallenexperimente in der Atmosphä-re, im Weltraum und unter Wasser re, im Weltraum und unter Wasser unterzeichnef. Dann wurden die Verträge über die Begrenzung der unterirdischen Kernwaffenexperimente (1974) und die unterirdischen nuklearen Explosionen zu friedlichen Zwecken (1976) abgeschlossen, die von Washington nicht ratifiziert wurden. Mehr noch, Die jetzige USA-Administration brach alle Verhandlungen zu dieser Frage ab, wobei sie mehrfach vor Augen führte, daß sie nicht gewillt ist, im Prinzip auf nukleare Explosionen zu verzichten.

Die Sowjetunion hat Ihrerseits viele Anstrengungen unternommen, um gemeinsam mit den USA und dann auch mit den anderen Nuklearmäch-ten die Schaffung noch verheeren-derer Kernwaffen zu verhindern und derer Kernwallen zu verhindern und die Voraussetzungen für die Liquidierung der Kernwallen zu schaffen. Schon ein Jahr lang — seit 6. August 1985 — gilt das sowjetische einseitige Moratorium für alle nuklearen Explosionen. Die UdSSZ hat die Vereinigten Staaten schonmehrfach aufgefordert, sich ihm anzuschließen. Mehrmals hat die Sowietunion vorgeschlagen, an die wjetuhion vorgeschlagen, an die Ausarbeitung eines Vertrages über das Verbot der Kernwalfenexperimente zu gehen und zu diesem Zweck die entsprechenden Vernandlungen wiederaufzunehmen.

Daß amerikanische Spezialisten mit Kontrollapparatur in den Raum mit Kontrollapparatur in den Raum des sowjetischen Versuchsgeländes eingeladen wurden, wo sie derzeit gemeinsam mit sowjetischen Wissenschaftlern Untersuchungen durchführen, ist ein weiteres Zeugnis des guten Willens der UdSSR, ihrer: Bereitschaft, auf dem Gebiet der Kontrolle über die Nichtdurchführung von Kernwaffenexperimenten weitgehende Maßnahmen zu ergreiten gehende Maßnahmen zu ergreifen und zur vollständigen Einstellung dieser Experimente beizutragen.

Doch die USA wollen keineswegs die ihnen gebotene reale Möglichkeit nutzen und das nukleare Wettrüsten beenden. So mancher in Washington hegt immer noch die Hoffnung, militärstrategische Überlegenheit zu erlangen. Eben zu diesem Zweck realisiert die jetzige USA-Administration das in den letzten 20 Jahren größte Programm zur Produktion von Kernwaften. Wenn die Bereitstellungen für die Produktion von Kernrüstungen im letzten Jahr der Amtszeit der Administration Jimmi Carter 3,7 Milliarden Dollar betrugen, so sind sie für das Wirtschaftsjahr 1987 schon in einer Höhe von 8,2 Milliarden veranschlagt. Doch die USA wollen keineswegs von 8,2 Milliarden veranschlagt.
Kann denn derjenige, der jetzt
vom Kongreß 1,9 Milliarden Dollar
für die Modernisierung des nuklearen Versuchsgeländes im USA-Staat Nevada fordert, an ein Verbot der nuklearen Experimente denken?

Es ist an der Zeit, daß Wa-shington schließlich dem sowjeti-schen Beispiel folgt und somit in den internationalen Beziehungen ei-ne wichtige Etappe einleitet und der Eindämmung des Wettrüstens den Weg eröffnet.

Wladimir TSCHERNYSCHOW,

Umfassendes Arbeitsprogramm

Die Organisationsgruppe des nternationalen Vorbereitungskonternationalen Vorbereitungskonternati äßlich des Internationalen Frie läßlich des Internationalen Friedensjahres hat in der dänischen Hauptstadt ihre Beratungen abgeschlossen. Der Kongreß soll vom 15. bis 19. Oktober in Kopenhagen stattfinden. Die Beratungstellnehmer beschlossen ein umfassendes Arbeitsprogramm des Kongresses, das große Mög-

Frager Niederschlag gefunden, die die verschledenen pazifistischen Or ganisationen und religiösen Grup pen und Bewegungen interesssie ren. Es wird erwartet, daß an dem Weltkongreß etwa 2000 Vertreter von nationalen und in-ternationalen nichtstaatlichen Or-ganisationen teilnehmen werden

Freude über den bevorstehenden Raumflug

"Ich bin glücklich, erneut an einem Raumflug mit sowjetischen Kosmonauten tellnehmen zu können", sagte Jean-Loup Chretien, der bereits am ersten gemeinsamen Kosmos-Unternehmen beider Länder tellgenommen hatte, in einem TASS-Interview in Paris, Er. wie auch sein Double, der Tastfliggen Michel. Ternini der Testflieger Michel Tognini, Oberstleutnant der französischen Luftstreitkräfte, waren vom Nationalen Forschungszentrum Frankreichs für den nächsten sowjetisch-französischen Raumflug benannt worden.

flug benannt worden.

Der für 1988 vorgesehene
Weltraumflug sei, so Jean-Loup
Chret'en, von großer Bedeutung
für die französischen Raumfahrt-Spezialisten. "Wir planen,
an Bord der sowjetischen Orbitalstation "Mir" medizinische
Experimente durchzuführen. Diese Forschungen sind für die weitere Arbeit an dem in Frankreich
ausgearbeiteten Programm zur
Schaffung von "Hermes"-Raumfähren." Von großem Interesse seien

auch die von den sowjebischen Wissenschaftlern bei der Kosmonautenausbildung gesammelten Erfahrungen. In Frankreich, so Jean-Loup Chretten, werden Forschungen betrieben, die mit dem für Mitte der neunziger Jahre geplanten ersten Flug des "Hermes"-Raumschiffes zusammenhängen. Doch besäßen weder Frankreich noch die anderen an diesem reich noch die anderen an diesem Projekt teilnehmenden westeuro-pälschen Länder Erfahrungen auf diesem Gebiet.

Jean-Loup Chretien wies dar auf hin, daß sich die Zusammen-arbeit zwischen Frankreich und der UdSSR bei der Erschließung des Weltraums, die von beider-seitigem Vorteil ist, erfolgreich in verschiedenen Bereichen entwickelt. So diskutierten Fachleut beider Länder gegenwärtig Pro-jekte des Andockens des "Her mes"-Raumschiffes an die sowjetische Orbitalstation. Die so wjetisch-französische Zusammenarbeit ist ein konkreter Beweis dafür, daß der Entspannungsprozeß Ergebnisse mit sich bringt.

Aufgaben der DRA-Jugend

Zur Zeit durchlebt unser Land einen schweren Moment seiner Geschichte, da die Kräfte des Volkes, orientiert auf den Aufbau der neuen Gesellschaft, abgelenkt werden, um die bewaffnete Kon-terrevolution zu bekämpfen, die nach Afghanistan von außen einnach Afghanistan von außen ein-geschleust wird, sagte der Ge-meralsekretär des ZK der De-mokratischen Volkspartei Afgha-nistans Najib in seiner Rede auf dem turnusmäßigen Plenum des ZK der Demokratischen Jugend-organisation Afghanistans, das in Kabul stattfand.

Um mit dem unerklärten Krieg Schluß zu machen, müssen wir alles tun, um das Banditentum schnellstens zu liquidieren und die Sicherheit unserer Grenzen zu gewährleisten, fuhr Najib fort. Diese wichtige Aufgabe wurde unserem Volk auf dem 19. Plenum des ZK der Demokratischen Volkspartei Afghanistans gestellt. Wir werden sie unter komplizierwerden sie unter komplizier-Bedingungen erfüllen müs-

schnellstens zu regeln, hat die DRA gemeinsam mit der Sowjetunion in letzter Zelt eine Reihe wichtiger außenpolitischer Aktionen unternommen, teilte der Gene-ralsekretär des ZK der Demokrati-schen Volkspartei Afghanistans weiter mit. Das betrifit unter anderem die Rückführung einiger Einheiten aus dem begrenzten sowjetischen Truppenkontingent in Afghanistan in die Heimat. Der Beschluß der Sowjetreglerung, der vom Generalsekretär
des ZK der KPdSU M. S. Gorbatschow in seiner Rede in Wladiwostok bekannt gegeben wurde, hat beim Volk Afghanistan, der, nat beim volk Alghanistan, darunter bei der Jugend, Zustim-mung gefunden. Der Generalsekretär des ZK der DVPA ging auf die unmit-telbaren Aufgaben der Jugendor-

telbaren Aufgaben der Jugendorganisation bei der sozialen Entwicklung des Landes ein und stellte fest, daß die Alphabetisierung auf ein höheres Niveau gehoben werden muß. Gegenwärtig können neun von zehn Afghanern weder lesen noch schreiben. Die Sowjetunion und Kuba müssen ein Beispiel für uns sein, betonte Najib. Diese Länder haben das Analphabetentum innerhalb kürzester Zeit völlig beseitigt.

Najib ging weiter auf die Tell-nahme der Jugend an der Ver-wirklichung des ersten Fünfjahr-plans der sozialen und wirt-

schaftlichen Entwicklung der DRA nach der Revolution ein. "Wir können mit Genugtuung feststellen, daß auf zahlreichen Objekten der nationalen Wirtschaft Jugendbrigaden tätig sind", sagte er. "Der Arbeitswettbewerb entwickelt sich, die ersten Jugendfarmen und kooperativen sind gegründet worden. Diese Initiativen müssen allerdings größere Dimensionen erfahren. Die Jugend soll wissen, daß ihr bei der Realisierung der Wirtschaftspläne die wichtigste Rolschaftspläne die wichtigste Rol-le zugedacht ist. Gerade sie muß zur führenden und dominie renden Kraft des Jahrfünfts wer

den."

Die von der afghanischen Jugendorganisation bei der Mobilisierung der Jugend zum Schutz der Unabhängigkeit der DRA und der Errungenschaften der Aprilrevolution gegen die Umtriebe ihrer Feinde geleistete Arbeit wird von Partei und Staat hoch eingeschätzt, betonte der Generalsekretär des ZK der DVPA, Der unerklätte Krieg gegen die DRA dauere indessen an, und die Jugend muß weiterhin bereit sein, die Aggression von außen her zurückzuschlagen.

Friedensforum in Mexiko nuklearen Experimente ist zur er-strangigen Aufgabe der Mensch-heit geworden.

Die Fortsetzung der nuklearen Experimente und die von ihnen heraufbeschworene Gefahr eines nerautoeschworene detanr eines Kernwaffenkrieges bergen ka-tastrophale Folgen für die gan-ze Menschheit in sich, Dieser Ge-danke zog sich wie ein roter Faden durch die Erklärungen fast aller Redner hindurch, die auf dem Forum von Vertretern der Weltöffentlichkeit in Mexiko-Stadt unter dem Thema "Frieden, Abrüstung und Entwicklung" aller Redner hindurch.

Die Forumsteilnehmer sind sich im hauptsächlichen einig — das vollständige Verbot, der

Die Teilnehmer schätzen

ten und die anderen Nuklear mächte daran hindern würden, sich ihm anzuschließen.

Anwachsender Drogenkonsum in den USA

Der Konsum von Rauschgift gefährde die Gesundheit und die Sicherheit von Millionen Ameri-kanern. Das stellte USA-Präsi-dent Ronald Reagan vor Journadent Honaid Heagan vor Journa-listen in Washington fest. "Wir zahlen einen hohen Preis da-für. Drogenbedingte Kriminalität und Krankheiten, Verluste in der Arbeitsproduktivität, sinkende Qualität amerikanischer Industrieerzeugnisse und das wich-tigste — Menschenleben', sagte der USA-Präsident. Die Tragik der Situation wird durch statistische Angaben voll und ganz bestätigt. Wie die Fern-selgesellschaft CBS feststellt, werden von den Amerikanern 60 Prozent des in der Welt herge-stellten Rauschgifts konsumiert. 30 Millionen USA-Bürger greifen regelmäßig zu Narkotika. Laut einer im vergangenen Jahr vorgenommenen Untersuchung ha-ben schon 49 Prozent der Schul-kinder Bekanntschaft mit "har-ten Drogen" gemacht. Der "Jah-

resumsatz" der Rauschgifthändler in den USA beläuft sich gegenwärtig auf mehr als 100 Millanden Dollar.

Dem von Präsident Reagan verkündeten neuen Programm zur Bekämpfung der Drogensucht müssen noch die erforderlichen Geldmittel bewilligt werden.

Die verkündeten Maßnahmen haben bei zahlreichen gesellschaftlichen Organisationen Bedenken hervorgerufen. Nicht ohne Grund wird befürchtet, daß

die Behörden unter dem Vor-wand der Suche nach Drogen-süchtigen und Schmugglern Mas-sendurchsuchungen nicht nur in staatlichen Institutionen, sondern auch in Häusern und Wohnungen von Bürgern durchführen werden, die ihnen nicht genehm sind. Darüber hinaus werden alle Beamten obligatorische Untergebungen mit suchungen mit "Lügendetekto-ren" über sich ergehen lassen müssen, die unter dem Vorwand der Rauschgiftbekämpfung zur Ermittlung und Verfolgung Andersdenkender in den USA mißbraucht werden kann.

Praktische Ratschläge

Für den

Gartenfreund

Erdbeerenanlagen

sollte man nur drei, im Höchst-fall vier Jahre stehenlassen und dann sofort nach der Beerenernte

abräumen.
Auf älteren Pflanzungen geht

der Ertrag auch bei bester Pfle ge so stark zurück, daß die Be

ge so statk zurück, dan die Be-treuung nicht mehr lohnt. Be-kanntlich erzielt man in der Re-gel im zweiten Jahr nach der Neupflanzung die höchsten Er-

für geplante Neuanlagen sollte

man nur von einjährigen Anla-gen nehmen und schon im Juli bzw. August für das Pflanzen

Beim Abranken sortiert man alle als Jungpflanzen in Betracht kommenden Ausläuferpflanzen in einen Korb für sich. Sie müssen schon. Wurzelansätze haben.

schon Wurzelansätze haben. Schutz gegen Sonne sowie Anfeuchten sind unbedingt erforderlich. Die Jungpflanzen dürfen auf keinen Fall welken. Man pflanzt sie im Abstand von 8 cm ×8 cm bis 10 cm ×10 cm sobald wie möglich auf ein freies Beet, wo sie bis zum Pflanzen stehenbleiben können. Beim Vorbereiten

ben können. Beim Vorbereiten des Beetes arbeitet man recht viel feuchten Torf in die obere Bodenschicht. Er beschleunigt und begünstigt die Wurzelent-

Schlafplatz

Kinderzimmer

In einer Familie mit zwei Kin-

dern tauchen früher oder spä-ter Probleme auf, wie jedem von

ihnen im gemeinsamen Zimmer zumindest ein Minimum an eige-nem Raum gewährt werden kann. Eine mögliche Lösung zeigen unsere Bilder.

in einem

Die Jungpflanzen

Vorgestellt auf Leserwunsch

Am Anfang war die Neugier

tor, freiwilliger Milizhelfer, Vor-sitzender des Kameradschafts-

gerichts..."

Ist das nicht etwa zu viel für einen Menschen? Ich mußte erneut an den Brief denken, der meinen Besuch bei Müller veran-

meinen Besuch bei Müller veranlaßte. Es gibt unterschiedliche
Menschen, Die einen erfüllen gewissenhaft ihre Pflichten, verrichten noch eine umfangreiche
gesellschaftliche Arbeit und sind
damit zufrieden. Die anderen leisten zwar genausoviel, aber nur,
weil das "so sein muß". Werden
lie aber danach gefragt klagen.

weil das "so sein mus". Werden sie aber danach gefragt, klagen sie. Anfangs fürchtete ich, bei Andreas Müller könnte das auch der Fall sein.

Etwas später fragte ich ihn, warum er so viel gesellschaftliche Arbeit leiste, man könne doch rein physisch nicht überall dabei

sein. Ehrlich gesagt, bereute ich diese plumpe Frage, noch ehe ich sie bis zum Ende ausge-

sprochen hatte. In der Tat, wie sollte man sie beantworten? Um-

so überraschender klang seine Antwort: "Man sagt, die Gehirn-zellen werden faul und träge und sterben bald ab, wenn sie nicht

Als der demobilisierte Soldat Andreas Müller, Meisterkandidat in technischen Sportarten, sich bei der Betriebsleiterin Ludmilla Grjasnowa meldete, hatte er noch keine deutliche Vorstellung von der Hauptproduktion des Kombinats. Eins aber wußte er genau: Hier gab's Maschinen, und die waren sein Element. Auch sehnte er sich nach echter Arbeit.

te er sich nach echter Arbeit.

....Unterwegs zum Stützpunkt der Miliz mußte Andreas noch einen kleinen Abstecher machen, um Müller junior aus dem Kindergarten abzuholen. Seine Frau Emilie, eine Klempnerin in der Nachbarabteilung, war heute frei, und der Kleine sollte mit ihr und dem älteren Sohn zu Häuse bleiben. Sonst nimmt er sie manchmal mit.

Ein Dutzend junge Leute mit roten Armbändern saßen im Stütz-punkt und hörten auf den Ab-schnittsbevollmächtigten. Es war der Trupp der freiwilligen Mi-lizhelfer, geleitet von Andreas Müller.

,Und da behauptet man,

Burschen wären rar im Kombi-nat", staunte ich.

"Dem ist tatsächlich so", widersprach Andreas. "Diese Jungs arbeiten nicht in unserem Betrieb, sind auch nicht alle in unserem Wohngebiet zu Hause."

.Es begann wie in einem Kri-mi. Andreas Motorrad war ge-stohlen worden. In der Mittags-

nügend schwierige Denkarbeit

Die "Freundschaft" berichtet oft über Menschen der Produktion, viel seltener über Menschen, die in der Arbeit den Ton angeben und zugleich

settener uber Menschen, die in der Arbeit den 10n angeben und Zugleich auch gesellschaftlich aktiv sind.

Andreas Müller würde meines Erachtens eine passende Person dafür sein. An der Ehrentafel hängt sein Bild, und in unserem Wohnviertel sorgt er als freiwilliger Miltzhelfer für Ruhe und Ordnung.
Ein ausführlicher Bericht über diesen jungen Mann wäre sicher von Interesse für unsere Leser.

(Aus dem Brief von Adeline Schüler, wohnhaft in Ust.Kamenogorsk)

In Gedanken versunken, verließ er das Kulturhaus, ist nicht viel los auf den Tanzabenden', dachte er., Die Mädels stehen in einer Ecke, die Jungs in einer anderen, und nur wenige wagen es, diese Dutzend Schritte zum Tanzpartner zu machen, Warum leben wir so eintönig? Tag für Tag ein und dasselbe, nichts Neues!

Doch Andreas Müller war damals jung, und solche pessimistische Stimmung überkam ihn nur selten. Zu jener Zeit war er noch nicht zur Einsicht gelangt, daß er auch selbst etwas tun sollte, um das Leben interessanten und ihneltzeicher ter und inhaltsreicher zu ma-chen; um es mit nützlichen Ta-ten zu füllen. Auch die Weisheit ...Man muß die Jahre mit Leben füllen und nicht das Leben mit Jahren", die er heute so gern wiederholt, war ihm damals wahrlich noch nicht bekannt.

Wer wird ihm heute deswegen Waren wir Wer wird ihm heute deswegen Vorwürfe machen? Waren wir nicht seibst mal in diesem Alter, wo die Zukunft einem ewig lang erscheint und wo man leicht geneigt ist, die Dinge auf die lange Bank zu schieben. Man hat ja noch Zeit!

Zum Glück dauerte bei Andresed dieser träumerische Zustand

as dieser träumerische Zustand nicht lange an. Die Einberufung in die Sowjetarmee machte ihn mit einem Schlag nüchtern, ließ ihn die Dinge mit den Augen eines Erwachsenen wahr und sie reell einschätzen. wahrnehmen

und sie reell einschätzen.

Bis Schichtschluß blieben noch zehn Minuten, und die Pförtnerin, eine ältere Frau in Uniform, zeigte auf einmal Interesse für mich (wohl, weil ich heute schon zum zweiten Mal da war).

Ob ich mir da eine Braut ausgesucht hätte, wollte sie Wissen. Es gebe hier eine reiche Auswahl, weil im Seidenkombinat vorwiegend junge Frauen beschäftigt.

gend junge Frauen beschäftigt

Ich erklärte den Grund meines Herkommens. "Andrej Alexandrowitsch?" wiederholte sie, nachdem ich sie gebeten hatte, sie solle mir doch Andreas Müller, falls der Name ihr ein Begriff ist, zeigen, wenn er an mir vorbeigeht, weil wir uns ja noch nicht kennen.

Wer kennt ihn nicht!" fuhr

"Wer kennt ihn nicht!" fuhr sie fort. "Übrigens, hier hängt das Bild von ihm", und sie ließ mich über die üblicherweise ver-

botene Grenze gehen.
Ein Junger, breitschultriger
Mann, mit einem offenen Gesicht,
die Augen scheinen die Betrachter anzulächeln, doch nicht hoch-

mütig, eher gütig. "Andreas Müller", lese ich, "Brigadler, Bester Rationalisa-

pause, im eigenen Hof, Ein anderer hätte vielleicht Alarm geschlagen. Andreas ging zu den Kindern. Binnen kurzer Zeit hatte er den Fall geklärt: Es konnte nur Nikita gewesen sein, ein Jugendlicher aus dem Nachbarbof.

Am Abend stand der Täter von Am Abend stand der Täter vor ihm: ein hochaufgeschossener Berufsschüler, zur Zeit ohne bestimmte Beschäftigung. Das Motorrad liege unweit im Graben, er habe es kaputt gemacht. Sicher hatte er Furcht vor dem starken, sportlich gebauten Mann. Ein anderer hätte ihm auch wirklich eins versetzt; verdigtet hatte lich eins versetzt; verdient hatte er es schon.

Er mußte das Motorrad holen, in den Keller schleppen und... es selbst wiederherstellen. Das war aber gar nicht so leicht; der Jun-ge mühte sich eine Woche ab.

Eine Art Arbeitserziehung? Andreas Müller konnte damals noch nicht vermuten, daß dies Andreas Müller konnte damals noch nicht vermuten, daß dies eigentlich der Gründungstag eines Motorradklubs sein wurde. Die Nachricht, in Müllers Keller gebe es einige Motorräder und allerlei technische Sachen, verbreitete sich schnell in der Umgebung. Die Neugler trieb die Jugendlichen her. Nach einem Monat waren es schon sechs, meist von jenen, die vor Langewelle den Leuten nicht selten die Stimmung verdarben und die un-Stimmung verdarben und die unter den Pädagogen als "Schwierige" bekannt sind.

rige" bekannt sind.

Nach einem Jahr teilte die DOSAAF-Gesellschaft dem Laienklub ein weiteres Zimmer im Keller zu. Seither beschlossen die Jugendlichen, selbst für Ordnung in ihrem Wohnviertel zu sorgen. Zweimal in der Woche haben sie Dienst, und wenn Andreas in der zweiten Schicht beschäftigt ist, dann tun es die Jungens allein. Gemeinsam haben sie in den Höfen Sport- und Jungens altein, Gemeinsam naben sie in den Höfen Sport- und Splelplätze eingerichtet, veranstalten Sportwettkämpfe an Wochenenden.

chenenden.
"Man sagt, die ästhetische und die Arbeitserziehung müssen parallel verlaufen. Ob wir da nicht einen Fehler begehen? Parallele Linien kreuzen sich bekanntlich nicht. Sie müßten eigentlich zu eins verschmelzen. Leider interessieren wir uns nur selten dafür, was der Mensch außerhalb des Betriebs tut, was er in einer anderen Umgebung überhaupt für deren Umgebung überhaupt für ein Mensch ist."

Ja, und was die Freizeitge staltung betrifft", sagte Müller zum Schluß. "Ich bin der Mei-nung, das Klagen bringt uns kaum vom Fleck. Jeder muß da selbst mehr Initiative aufbringen. Den Jugendlichen muß zu einer Beschäftigung verholfen werden. Vielleicht in der Weise, wie wir es mit unseren Jungens tun."

Jakob GERNER

Ust-Kamenogorsk

Kulturmosaik

Ein Echo der Geschichte

Mit dem romantischen Dra-ma "Angelo, der Tyrann von Pa-dua" nach Victor Hugo eröffnete das Gebietstheater von Kamensk-Ursleit erbes Gestenbalts "Sch Uralski seine Gastspiele in Se-mipalatinsk. Mit vulkanischen Leidenschaften, hohen Ideen und romantischen Schönheiten und Helden versuchen die Schauspie-ler bei den modernen Zuschauern anzukommen Der traditionelle anzukommen. Der traditionelle Kampf mit dem Bösen, für alles Menschliche, ja um den Men-schen selbst, wirkt wie ein Echo aus der Geschichte.

Die Personalausstellung

des Staatspreisträgers der Kasachischen SSR Utegen Asijew wurde dieser Tage von vielen Einwohnern Tschimkents besucht. Der Maler stellt Porträts angesehener Leute der Republik und Landschaften aus, die ihn auf den Reisen durchs Ausland, durch Kasachstan, und die Republiken Mittelasiens beeindruckt hatten. Einen besonderen Platz nehmen Einen besonderen Platz nehmen die Gemälde über die Lenin-grader Blockade ein.



Im Betriebssanatorium "Sheke Batyr" des Agrar-Industrie-Komitees des Gebiets Koktschetaw ist ein neuer Gebäudeblock in Nutzung genommen worden. Infolgedessen haben sich die Möglichkeiten der physiotherapeutischen Abteilung, des Saals für Heilgymnastik und der gynäkologischen Kabinette erweitert. Außerdem gibt es im Betriebssanatorium eine Schwimmhalle und einen Wintergarten für Kurgäste. Hier erholen sich jährlich und stärken ihre Gesundheit rund 1 400 Personen, aus allen Teilen der Republik. Dieses Sanatorium liegt am Ufer des Gebirgssees Schtschutschje in der Kur-

Unser Bild: Der neue Gebäudeblock des Sanatoriums "Sheke Batyr". Foto: KasTAG

Für eine gesunde Lebensweise

im Sportdreß

Das jüngste Sportfest im Stadion "Phosphorit" anläßlich des 40. Gründungstages der Produktionsvereinigung "Karatau" begann mit dem heiteren Wetbewerb "Die ganze Familie kommt an den Start". Die Teilnehmer stellten ihre Meisterschaft im Sportspiel "Der lustige Jäger", im Roliskiwettlauf und in Schießen auf die Probe. Die höchsten Preise gingen an die Familien Kalmachanow, Martynow und Lukjanzew.

Dann war Tauziehen an der Reihe. Daran beteiligten sich 16 Mannschaften. Die Siegerpalme erhielten die Vertreter der mechanischen Reparaturabteilung. In Hantelheben errangen die Kumpel aus der Grube "Molodjoshnaja" den ersten Platz.

Zum Schluß kreuzten die Mannschaften der mechanischen Re-paraturabteilung und der Ange-hörigen des Bergrettungsdienstes ihre Degen. Sieger wurden die Bergretter.

Nina EMIG, Methodikerin des Sportklubs

Auch Omas erschienen | Hier kommt Sport nicht zu kurz

In der zweiten Abteilung der In der zweiten Abteilung der Aufbereitungsfabrik ist das Interesse für Körperkultur auch deshalb so groß, weil der unternehmungslustige und begeisterte Sportinstrukteur Vitali Laubhahn es versteht, alle dafür mitzureißen. "Ein Arbeiter, Ingenieur oder Techniker von heute muß mit Körperkultur und Sport unbedingt auf du und du stehen, sonst kommt er mit dem angesonst kommt er mit dem angespannten Lebensrhythmus einfach nicht mit", behauptet Vitali.

Besonders beliebt sind in die sem Kollektiv die Spiele wie Fußball, Volleyball, Korbball und Tischtennis. Der Elektromonteur Valeri Sub, die Elektriker Alexej Schewzow,

Wladimir Ulajew und Viktor Geber, der Schlosser Alexander Schubajew und der Mechaniker Boris Umutkulow sind dem Sportinstrukteur eine gute Stütze.

Ein wahrer Magnet ist der Tischtennis, da macht alt und jung mit. Champions sind Alex-ander Schewzow, Eduard Chubu-lajew, Jewgeni Wradij und Mi-chail Tschemesow.

Die Schachfreunde scharer sich um Rymbek Sejtshanow, be ster Schachspieler im Gebiet. Un ter seinen fleißigen Schülern ha-ben sich Sinaida Klassen und Wladimir Poworotow hervorge-

Marat RATNER Dsheskasgan

Viel Spaß bei Sonne und kühlendem Naß

Im Sommer, wenn die Queck silbersäule besonders hoch steht, verbringen Tausende Einwohner der Republikhauptstadt ihr Woder Republikhauptstadt ihr Wochenende in der Erholungszone
am künstlichen Sairamsee. Sonntags geht es hier besonders lebhaft zu: Es werden verschiedene
Sportspiele und Wettkämpfe
veranstaltet

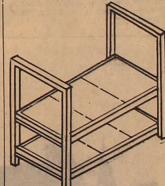
Am vergangenen Sonntag gin gen hier die Schwimmer sämt-licher Altersstufen unter dem Motto "Sairam 86" an den Start. Ganze Familien — vom Großva-ter bis zum Enkelkind — stritten in den kühlen Fluten um den

Siegerplatz.
Reinhold BARTULI Alma-Ata

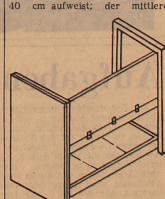
Der Schlafplatz wird durch ein Doppelstockblatt gebildet, das durch eine geeignete Gestaltung zwei selbständige Räume schafft. Der Zugang zu beiden Schlafräumen ist durch einen Vorhang verschlossen. Zum Bau des Doppelstockbettes werden von handelsüblichen Betten die Füße abmontiert: die Betten werden zweischen zwei

Betten die Fuße abmontiert: die Betten werden zwischen zwei Tragrahmen befestigt.

Die Rahmen werden aus Kanthölzern von 5 cm×5 cm Querschnitt gefertigt. Die Länge der Stützen richtet sich nach der Raumhöhe, die Länge der Querträger ist um die doppelte Zap-



fentiefe größer als die Gesamtbreite der Betten. Der Querträger unter der Zimmerdecke ist mit den Stützen durch Zapfen und Schlitz verbunden. Die untere und mittlere Querstrebe sind mit den Stützen durch einen nicht durchgehenden Zapfen verbunden. Die einzelnen Verbindungen werden mit Fensterwinkeln gegen Lockern gesichert. Der untere Querträger wird so angeordnet, daß die Liegefläche des unteren Bettes eine Höhe von en Bettes eine Höhe von cm aufweist; der mittlere



Querträger ist so anzubringen, daß die Liegefläche des oberen Bettes eine Höhe von etwa 160 cm hat.

Die Betten werden auf die Querträger aufgelegt, die Betthäupter befinden sich in einer Ebene mit der vorderen Rahmenfläche. Das Bett ist durch zwei oder drei Holzschrauben von 6 mm Durchmesser und 80 mm Länge mit jedem Querträger verbunden.

Zum Schmunzeln, Lachen und... Nachdenken

Der Urlaubstip

Mein Arzt blickte mir auf-

merksam in die Augen.
"Wenn Sie noch ein wenig leben wollen, dann rate ich lhnen, unverzüglich Urlaub zu nehmen und in eine abgelegene Gegend zu fahren. Anderenfalls..."

Aber wohin denn? Jetzt. mitten im Sommer, sind doch sicher alle Datschen längst vermietet!"

Der Doktor dachte nach. "Vielleicht", sagte er, "kann ich Ihnen da heisen. Neulich hat mir ein Patient für alle Fälle eine Adresse dagelassen. Es soll dort besser als im Sanatorium sein!" schönsten

Der Doktor kramte in seinem Schreibtischfach.

Sie, mein Lleber, und erholen Sie sich gut!"

Marija Iwanowna — dieser Name hatte unter anderem auf

dem Zettel gestanden — erwies sich als Besitzerin eines großen zweigeschossigen Hauses, das in einem Kiefernwald am Ufer eines Sees stand. Nachdem sie von mir und anderen Sommerfrischlern das Geld im voraus kassiert hat-te, begann sie uns herumzukommandieren, wie es ihr behagte.

Wir mußten Unkraut jäten in Wir mußten Unkraut Jäten in ihrem Gemüsegarten, umgraben und alles mögliche ausbessern. Zur Freude unserer Wirtin hatte ich schnell begriffen, wie eine Kuh gemolken wird. Die Schweine schienen einen Narren an mir gefressen zu haben: Bei meinem Anblick erhoben sie ein solches Gequieke, daß mir die Tränen in die Augen traten. die Augen traten.

Wir arbeiteten auf der Datsche von früh bis spät wie die Pferde. Um uns gefügig zu machen, war Marija Iwanowna jedes Mittel recht — und wenn sie uns das

Mittagessen vorenthielt. Erst abends, nach einem Glas frischgeabends, nach einem Glas Irischgemolkener Milch, durften wir eine
Weile am See angeln. Innerlich
kochten wir vor Wut, waren fest
entschlossen, ihr zu guter Letzt
alles heimzuzahlen, vorläufig litten wir jedoch still und schlugen
ihr sogar höhnisch vor, mit dem
Bau einer Il-Bah zu heginnen. Bau einer U-Bahn zu beginnen..

Im September zeigte ich mich dann erneut meinem Arzt. Der untersuchte mich gründlich, dann grunzte er zufrieden.

"Oh!" sagte er, "Sie sehen jetzt nicht nur glänzend aus, sondern haben auch das reinste Sportierherz. Und zehn Kilo Übergewicht haben Sie abge-worfen!"

Und mit einem verschmitzten Lächeln fügte er noch hinzu: "Da sehen Sie mal, was unsere expesenen Sie mal, was unsere experimentelle Heilstätte unter der Leitung von Marija Iwanowna aus Ihnen gemacht hat — man kann sich gar nicht satt sehen an

Igor DANILOW-IWUSCHKIN

Streß am Vormittag

"Ja? Bitte? Pietschmann! Peg-gy Pietschmann! Wer? Ach du, Dolores! Danke, mir auch, Was? Sascha hat 'n Zahn gekriegt? Stell' dir vor, wir haben 'n Tisch gekriegt, 'n runden, Aus 'm An- und Verkauf, Zum Auszle-hen, Jagelnen, Auszle-'m An- und Verkauf. Zum Ausziehen. Ja, einen Ausziehtisch.
'Schtriptieß Tejbel', sagt JensHugo. Das soll englisch sein und
weltmännisch. Naja, kennst ihn
ja. Wie er aussieht? Wer? JensHugo? Heute früh jedenfalls sah
er aus wie immer. Jammerschade.
Nein, der Zahn... Wir kommen
am Wochenende mal, mal sehen,
wie er aussieht... Tschüssi,
Tschau-Tschaul''

"Hallo! Bitte Fau Klotzmüller! Klotzmüller! Hallo! Schatzi, bist du's? Hallo, Schatzi! Jetzt bist du's! Ich bin's! Stell' dir vor, Sascha hat 'n Zahn gekriegt! Und wir 'n Tisch zum Ausziehen.

Schtriptieß Tejbel', sagt Jens-Hugo. Was heißt Pornol Nein, ganz spät... Aber so war's nun auch wieder nicht. Tja, am Wochenende woll'n wir mal mit dem Auto und mit Jens-Hugo zu Dolores. Wir woll'n ihn mal ansehen. Wen? Na, den Sascha mit seinem Zahn. Vielleicht sehen wir uns? Würd' mich freuen, Schatzi. Danke, du auch! Tschaul'

"Pietschmann! Pietschmann! "Pietschmann! Pietschmann!
—Ach, du bist es, Lydia? Schön,
daß du anrufst, hast ja seit gestern nicht angerufen. Stell dir
vor, Dolores hat mich angerufen, und ich hab' die Klotzmüllern angerufen, und ich muß auch
gleich noch Jens-Hugo anrufen
— Sascha hat 'n Zahn gekriegt.
Am Wochende woll'n wir ihn mal — Sascha nat it zaim gestiegt.
Am Wochende woll'n wir ihn mal
mit dem Auto ansehen und mit
Jens-Hugo, der sagt zu unserem
neuen Ausziehtisch immer

Schtriptieß Tejbel', ulkig, nicht, bloß Schatzi denkt, es wäre Por-no... Ich hab's ihr gesagt, sie soll nicht so viel Fernsehen sehen, und außerdem — ja, wir woll'n ihn uns ansehen, wie er aussieht, der Zahn von Sascha! Und vielleicht kommst du auch? Zum Ansehen? Bis dann! Tschau und Tschüssi!"

"Ist schon 'n Streß, nicht wahr, Uschi. Ich glaube, wir gehen erst mai in die Kantine frühstücken. Schon die Klassikerhaben gesagt: Wer nicht frühstückt, soll auch nicht arbeiten. Und wenn ich dran denke, daß ich nachher mit der Statistik telefonieren muß, bloß, weil die partout die Planzahlen wissen wollen... Nein, ist wirklich 'n Streß!"

Hans-Jürgen RENNEISEN



,Karsten, warum kommst du eigentlich immer mit schmutzigen Ohren zur Schule?"
"Entschuldigen Sie bitte, aber ich habe keine anderen.

"Sie schreiben wie der Blitz"

"Wirklich?"
"Ja, der schlägt auch nur ab
und zu ein!" Δ

"Ist die Gegend hier nicht herr-lich?" spricht ein Reisender sei-nen Nachbar an. Darauf dieser ziemlich schroff: "Geht mich nichts an, ich bin auf Dienstrei-

Der Lehrer bemüht sich, seinen Schülern den Begriff "Versuchung" klarzumachen. Er wendet sich an einen Jungen:
"Peter, warst du bisher noch nicht in Versuchung, mit einem Messer Geld aus deiner Sparbüchse herauszuholen?"
"Bis jetzt noch nicht, aber die Idee ist gar nicht so schlecht."

Δ

,,,Wer ist denn in eurem Männerchor der Musikalischste?"
,,Das ist Egon," ,,Singt er so gut?" ,,Nein, der geht 'raus, wenn wir singen!"

Beschwert sich ein Gast beim Kellner: "Herr Ober, das Schnitzel ist Ja hart wie Blech!"
"Kann ich leider nicht mehr umtauschen, mein Herr. Jetzt, wo Sie's verbogen haben, müssen Sie's auch essen...!"

Ein Mann steht mit völlig verrenkten Armen und Beinen im Zimmer, und aus dem Radio kommt eine Stimme: "Uns ist soeben in unserem Gymnastikkurs ein Fehler unterlaufen. Bitte bielben Sie so stehen, bis die Dringliche Medizinische kommt!"

Bäckerei im Maschinenbetrieb

Die Mitarbeiter des Maschinen-baubetriebs "K. J. Woroschilow" von Uralsk sind nun ernste Kon-kurrenten der... Bäcker und Kon-ditoren geworden. Die Populäri-tät dieses im Gebiet Uralsk füh-renden Industriebetriebs unter den Städtern hat merklich dank den Erzeugnissen seiner Bäckerei zugenommen. Letztere ist nach dem neuesten Stand der Technik ausgerüstet. An der Spitze der Bäcker steht W. Godyna, die

fast 40jährige Erfahrungen im Brotbacken besitzt.

Zur Zeit versorgt die Bäckerei nicht nur die Arbeiter des Maschinenbaubetriebs in Genüge mit eigenen Erzeugnissen, sondern liefert diese auf Bitte der Nachbarn auch an die Maschinenfabrik und einige andere Betriebe und während des Unterrichtsjahres auch an die Patenund die Musikschule.

(KasTAG)

"Treundschaft"

Bibliothek deutscher Klassiker

Freiligraths Werke in einem Band 1,22 Rubel 1,21 Rubel 1,46 Rubel Gryphius Werke in einem Band Herders Briefe in einem Band Lichtenbergs Werke in einem Band 1,22 1,58 Seumes Werke in zwei Bänden Fontanes Werke in fünf Bänden Wielands Werke in vier Bänden Hutten — Münzer — Luther, Werke in zwei Bänden 6,08 Rubel 4,86 Rubel 2,43 Rubel 2,43 Rubel 2,43 Rubel 2,43 Rubel Hutten — Munzer — Luther, Werke !

C. F. Meyers Werke in zwei Bänden
Hauffs Werke in zwei Bänden
Moritz. Werke in zwei Bänden
Fritz Reuter. Werke in drei Bänden
Anzengruber. Werke in zwei Bänden
Kleists Werke in zwei Bänden 3,65 Rubel 1,58 Rubel 2,43 Rubel

Für Sprachinteressenten und Fachlehrer

Deutsch-Russisches Wörterbuch in 3 Bänden Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache.
Herausgegeben von Ruth Klappenbach
und Wolfgang Steinnitz in 6 Bänden
Sprichtwörterlexikon
Deutsche Geschichte in 4 Bänden
Mati Major. Geschichte der Architektur. 2. Band.
Thea Schippan. Lexikologie der deutschen
Gegenwartssprache

Gegenwartssprache Einführung in die Grammatik und Orthographie Einführung in die Grammatik und Orthographie der deutschen Gegenwartssprache Sprachkommunikation
Buscha. Deutsches Übungsbuch Sprache und Praxis
Bandusch. Punkt, Komma, Strich. Regeln und Zweifelsfälle der deutschen Zeichensetzung Koblischke, Kleines Abkürzungsbuch Die Bestellungen ohne Anzahlung sind an die Buchthandlung "Drushba", 473 000 Zelinograd, ul. Oktjabrskaja, 73, zu richten.

4,37 Rubel 2,30 Rubel 2,28 Rubel

27.89 Rubel

12.64 Rube

4,57 Rubel

Stellvertretender Redakteur R. I. KRAUSE

Unsere Anschrift Казахская ССР, 473027 г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт» TELEFONE: Redaktour — 2-19-09; stellvertretende Redakteure — 2-17-07, 2-06-49; Redaktionssekretär — 2-16-51; Sekretariat — 2-78-50; Abteilungen: Propaganda — 2-76-56; Parteipolitische Massenarbeit — 2-18-23; Sozialistischer Wettbewerb — 2-17-55; 2-56-45; Kultur — 2-79-15; Leserbriefe — 2-77-11; Literatur — 2-18-71; Bildreporter — 2-17-26; Korrektur — 2-37-02; Buchhaltung — 2-79-84.

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414 Выходит ежедневно, кроме воскресенья и понедельника Типография издательства Целиноградского обкома Компартии Казахстана

Заказ № 6189